

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.



blog.engadin.online
«People of Engadine: Der Eisläufer»



Val Müstair Ils Jauers han acceptà il preventiv 2017 chi prevezza ün guadogn da 900 000 francs. Il referendum vain als 12 favrer in votumaziun. **Pagina 7**



FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017
6.–19.2.2017
www.stmoritz2017.ch

NOCH 59 TAGE

#stmoritz2017

Mehrkosten für Sicherheit und Verkehr

Das OK der Ski-WM 2017 in St. Moritz ersucht Kreis und Kanton um Defizitgarantie

Je 250 000 Franken möchten die Organisatoren der Ski-WM zusätzlich von Kanton und Kreis Oberengadin. Die Kreiskommission öffentlicher Verkehr (KöV) hat einstimmig Ja gesagt, der Kreisrat entscheidet demnächst, und der Kanton wartet noch zu.

JON DUSCHLETTA

Das Veranstaltungsbudget der alpinen Ski-WM 2017 in St. Moritz beträgt rund 65 Millionen Franken. Gemäss dem Antrag auf Defizitgarantie, welcher das Organisationskomitee am 13. November an die Kommission öffentlicher Verkehr des Kreises Oberengadin (KöV) geschickt hatte, würden verschiedene Zusatzkosten «eine ernsthafte Beeinträchtigung der finanziellen Lage darstellen». Mit den Zusatzkosten sind erhöhte Sicherheitsaufwendungen aufgrund der aktuellen geopolitischen Weltlage gemeint. Aber auch Mehrkosten, verursacht durch die Streichung von rund 5000 Diensttagen durch die Schweizer Armee oder die zu erwartenden niedrigeren Einnahmen im Bereich Hospitality und VIP. Auf rund 900 000 Franken beziffern die Organisatoren den aktuellen Budgetfehlbetrag exklusive noch allfälliger Mehrkosten für den öffentlichen Verkehr. Als Sofortmassnahme, so das OK in seinem Gesuch, seien bereits Budgetkürzungen von über drei Millionen Franken vorgenommen worden.

ÖV als Imageträger der Region

Aus diesen Gründen fordern die Organisatoren je 250 000 Franken zusätzliche



Die Schweizer Armee (im Bild während den Tribünenaufbauten im Oktober) stellt der Ski-WM rund 5000 Dienstage weniger als geplant zur Verfügung. Das wiederum verursacht Mehrkosten beim Zivilschutz. Foto: Jon Duschletta

Mittel vom Kreis und vom Kanton. Laut KöV-Präsidentin Monzi Schmidt hat die Kommission am 24. November das Gesuch einstimmig zu Händen des Kreisrates verabschiedet. Dieser entscheidet am 15. Dezember über das Beitragsbegehren. «Den Kommissionsmitgliedern ist viel an einem gut funktionierenden ÖV und an einer attraktiven Nutzungsform des ÖV während den Skiweltmeisterschaften gelegen», so Schmidt auf Anfrage. Der ÖV werde als Teil des touristischen Angebots wahrgenommen und trage deshalb viel zum Image der Region, des Kantons, aber auch aller

Transportunternehmen bei. «Zudem entlastet der ÖV den Verkehr», so Schmidt, die Wert auf die Feststellung legt, dass es sich bei dieser Viertelmillion Franken um öffentliche, also um Steuergelder handelt, mit welchen sorgfältig umzugehen ein wichtiges Gebot sei.

Kanton fühlt sich überrumpelt

Noch gar nicht in die Karten schauen lässt sich Regierungsrat und Volkswirtschaftsminister Jon Domenic Parolini. Er bestätigt auf Anfrage zwar den Eingang des Gesuchs der WM-Organisa-

toren. Wann und unter Einbezug welcher anderer Regierungsdepartemente über das Gesuch der WM-Organisatoren befunden werde, liess er offen. Obschon Regierungsratskollege Christian Rathgeb nach seinem kürzlichen Besuch im WM-Zielgelände von einer möglichen Anfrage gesprochen habe, sei die Regierung vom Beitragsgesuch doch überrascht worden. Stand Mitte November seien insgesamt knapp drei von budgetierten fünf Millionen Franken an Kantonsbeiträgen an die Ski-WM geflossen, so Jon Domenic Parolini. Mehr zum Thema auf **Seite 3**

Flugplatz besser erreichbar

Bereits auf die Ski-WM wird am Flughafen Samedan ein GPS-gestütztes An- und Abflugverfahren getestet. Die Erreichbarkeit wird dadurch stark erhöht.

RETO STIFEL

Am nächsten Donnerstag wird der Oberengadiner Kreisrat über einen Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken für Investitionen am Regionalflughafen abstimmen. Eine Investition, die sich nicht zuletzt auf längere Sicht auszahlen dürfte, ist die Einführung eines GPS-gestützten An- und Abflugverfahrens. Dank diesem wird es in Zukunft möglich sein, den Flughafen auch bei einer hochliegenden Wolkendecke anzufliegen. Die Flugzeuge werden mit dem System durch die Wolkendecke gelotet, die Landung in Samedan erfolgt dann wieder auf Sicht. «Das erhöht die Erreichbarkeit des Flughafens deutlich», sagt Daniel Peter, Geschäftsstellenleiter der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Oberengadin (Infra). Ziel ist es, das Verfahren auf die Wintersaison 2018 definitiv einzuführen. Bereits auf die kommende Ski-WM im Februar soll das System aber getestet werden. Nach Absprache mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt und der Luftwaffe erhält der Flughafen Samedan für die beiden WM-Wochen eine temporäre Bewilligung. Ein gestütztes Anflugverfahren steht schon seit Längerem auf der Wunschliste. Nicht zuletzt aufgrund von häufigeren Flugbewegungen sollen höhere Einnahmen generiert werden. Was am Flughafen sonst noch geplant ist, steht auf **Seite 5**

Concert in quatter linguas

Sent Prohma dumengia vain sport da la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha e da la Società d'Ütil public Sent ün concert illa baselgia San Lurench a Sent. Il concert vain organisà da la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR in collavraziun culs radios SRF1/Musikwelle, RSR La Première e RSI rete due. Da la partida sun tschinch fuormaziuns da las quatter regions cultural-linguisticas da la Svizra. A Sent concerteschan eir duos fuormaziuns dal Grischun: La Cumbricula, ün ensemble vocal da l'Engadin'Ota cul dirigent Jachen Janett e la gruppa «C'est si B.O.N.» cun trais Janetts e cun Barbara Gisler. Ün concert fich varià cun gruppas da chant e da musica cun ün repertori chi's cunfà fich bain i'l temp d'Advent e da Nadal. Il concert vain moderà da Maria Victoria Haas da la RTR. (anr/bcs) **Pagina 6**

Discussiun davart il futur cuntinuescha

Ardez D'incuort ha gnü lö illa sala cumünala ad Ardez üna discussiun cun exponents da divers gremis e culla populaziun per discuorrer davart l'avegnir dad Ardez. Ardez d'eira rivà aint il final dals plü bels cumüns da la Svizra, inssemel cun Saint-Ursanne e cun Morcote chi ha fat la cuorsa. Ils preschaints sun al principi da la sairada gnüts infuormats dals exponents dal turissem, da la Pro Ardez, dal cumün da Scuol, da la Lia Rumantscha e dal Café Rumantsch davart las schanzas e las vistas per mantgnair ed augmantar la qualità da viver. Tenor Roger Schorta nu saja il böt però cha massa blera glieud riva. Ün problem saja cha tuots spettan chi gnia fat alch ma ingün nu fetscha, manaja Armon Schlegel. Uschè es planisà ün ulteriur inscunter per chattar soluziuns perdüraivlas. (anr/bcs) **Pagina 7**

Das schwierige Leben der Garagen-Bands

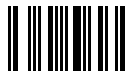
Musik Wo können die aufstrebenden Musiker aus der Region in Südbünden auftreten? Welches Musikangebot gibt es im Engadin? Wie viele einheimische Bands und Musiker gibt es eigentlich? Diese Fragen beantworten Dario Widmer, ehemaliger Frontman der Band «Dario & Spinfire». Widmer, und die Sängerin Bibi Vaplan aus Scuol. Und sie erzählen ausserdem, welcher Weg die beiden zur nationalen Bekanntheit geführt hat. Sie zählen zu den einheimischen Musikern, welche aus den regionalen Grenzen ausbrechen konnten. Dazu erzählen Mitglieder der beiden regionalen Garagen-Bands «Blue Jeans» und «Cold Spirit», welche Hindernisse einheimische Musiker meistern müssen, um Auftritte, Medienpräsenz und Aufnahmezeit zu bekommen. (faf) **Seite 9**



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna region
üna gazetta



60049



9 771661 010004

Engadiner Post

POSTA LADINA

OFFICIAL SUPPLIER



St. Moritz
graubünden

presented by

Vorsprung durch Technik Audi



Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Freitag
Datum: 16. Dezember 2016
Zeit: 15.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindesaal, Schulhaus Dorf

- Traktanden**
1. Protokolle der 9. Sitzung und der 10. Sitzung des Gemeinderates vom 20. Oktober 2016 und vom 3. November 2016
 2. In Anwesenheit von Vertretern der Tourismuskommission – Vorstellung Strategie
 3. Antrag zur Totalrevision des Polizeigesetzes
 4. Antrag betreffend Ordnungsbussenliste
 5. Antrag betreffend Dienstreglement für die Gemeindepolizei
 6. Antrag betreffend Totalrevision des Taxigesetzes
 7. Antrag betreffend Kredit für die Sanierung der Pferdestallungen auf Parzellen 519/520 über CHF 3 672 000.00 (+/-10%)
 8. Antrag betreffend Einräumung eines Baurechts für den Wohnungsbau zugunsten der einheimischen Bevölkerung auf Parzelle Nr. 2460
 9. Wahl des/der GemeinderatspräsidentIn für das Jahr 2017
 10. Wahl des/der GemeinderatsvizepräsidentIn für das Jahr 2017
 11. Wahl von zwei StimmenzählerInnen für das Jahr 2017
 12. Antrag betreffend Bundesgesetz über Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Ausländerquote)
 13. Agenda 2017
 14. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für die Monate September und Oktober 2016
 15. Varia
 16. Schlüssansprache des Gemeinderatspräsidenten
- St. Moritz, 8. Dezember 2016
- Gemeinde St. Moritz176808754 xzx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-8025

Parz. Nr.: 1589

Zone: Landwirtsch.

Objekt: Alp Languard, Bergstation

Bauvorhaben: Unterhaltsarbeiten

Bauherr: Politische Gemeinde, Chesa Cumünela, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Bürgergemeinde Pontresina, 7504 Pontresina

Projekt-verfasser: Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

Auflage: 10. Dezember 2016 bis 30. Dezember 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 10. Dezember 2016

Gemeinde Pontresina176808747 xzx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Gemeindeversammlung

vom Dienstag, den 13. Dezember 2016, um 20.15 Uhr
in der Aula des Schulhauses Grevas

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2015
2. Information zum Budgetprozess 2017
3. Finanzplanung der Gemeinde 2017–2021 (zur Kenntnis)
4. Budget 2017 der Gemeinde:
 - 4.1. a) Laufende Rechnung
 - 4.2. b) Investitionsrechnung
5. Antrag betreffend Steuerfuss/Steuersatz für das Jahr 2017:
 - 5.1. Festlegung des Steuerfusses für die Einkommens- und Vermögenssteuer
 - 5.2. Festlegung des Steuersatzes für die Liegenschaftensteuer
6. Budget 2017 St. Moritz Energie
 - 6.1. Laufende Rechnung
 - 6.2. Investitionsrechnung
7. Mitteilungen und Informationen
8. Umfrage

St. Moritz, 19. November 2016

Gemeindevorstand St. Moritz176808316 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: 1. Projektänderung betr. Neubau Einfamilienhaus mit unterirdischer Einstellhalle, Via Curtins 11, Parz. 790, 2382

Zone: Villenzone

Bauherr: Stoppani in Ruffini Francesca vertreten durch Visinoni & Metzger Rechtsanwälte, Via dal Bagn 3, Postfach 45, 7500 St. Moritz

Projekt-verfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Dezember 2016 bis und mit 2. Januar 2017 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 2. Januar 2017.

St. Moritz, 8. Dezember 2016

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz176808763 xzx

Bekanntmachung

Infolge Krandemontagen müssen folgende Strassenabschnitte für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt werden:

Strassensperre Via Tinus 16 (Chesa Corviglia)
Dienstag, 13. Dezember 2016 von 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Eine Umleitung wird für Fahrzeuge bis 3,5 t über Salastrains–Via Alpina signalisiert. Für den Schwerverkehr besteht keine Umfahrungsmöglichkeit.

Strassensperre Via Somplaz 29
Mittwoch, 14. Dezember 2016 von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Fussgänger werden entlang der Baustelle geführt.

St. Moritz, 10. Dezember 2016

Gemeinde St. Moritz Bauamt Gemeindepolizei176808752 xzx

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Vorsicht auf dem gefrorenen Lago Bianco!

Die anhaltende Serie von kalten Nächten hat dafür gesorgt, dass der Lago Bianco am Berninapass von einer geschlossenen Eisfläche bedeckt ist. Das «Schwarzeis» lockt Einheimische und Gäste zu Aktivitäten auf dem See.

Die Gemeinden Pontresina und Poschiavo weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Lago Bianco ein Pumpspeichersee ist mit unter Umständen stark und rasch ändernden Wasserständen, die eine Veränderung der Eisdecke bewirken können.

Die Gemeinden Pontresina und Poschiavo beurteilen die Qualität der Eisdecke nicht und machen keine Freigaben oder Sperrungen.

Der Entscheid über das Betreten der Eisfläche liegt in der Eigenverantwortung jeder einzelnen Person!

Die Gemeinden Pontresina und Poschiavo lehnen bei Unfällen jede Haftung ab.

Pontresina, 9. Dezember 2016

Gemeinde Pontresina176808774 xzx

Leserforum

Kann es sich St. Moritz leisten, dem CSI die kalte Schulter zu zeigen?

Glücklich die Tourismusdestination, welche wegen schwindender Gästezahlen und schlechtem Geschäftsgang lamentiert und es sich gleichzeitig glaubt leisten zu können, einer Veranstaltung die kalte Schulter zu zeigen, welche aus eigener Kraft innerhalb weniger Tage einige tausend Logiernächte generiert und damit der Destination eine erhebliche Wertschöpfung bringt.

So geschehen im Herbst 2016 in St. Moritz. Wie bekannt geworden ist, verweigerte der Gemeindevorstand die Erteilung der Bewilligung für die Durchführung des CSI5* (internationale Pferdespringsportveranstaltung der obersten Kategorie) im kommenden Jahr mit der Begründung, während der Hochsaison könne und dürfe ein solcher Anlass auf der Polowiese nicht stattfinden.

Als Dauergast in St. Moritz seit mehr als 30 Jahren kann ich einen solchen Entscheid nicht nachvollziehen. Zum einen ist allgemein bekannt, dass Sommerhochsaison bei weitem nicht Vollbesetzung bedeutet. Hiervon ist St. Moritz wie alle anderen Wintersportdestinationen weit entfernt. Kapazitäten wären allemal vorhanden. Zweitens liegt das für den CSI5* für 2017 ausnahmsweise eine Woche früher vorgesehene Zeitfenster (16. bis

Amtliche Anzeigen

Gemeinden Bergell, Sils i.E., Silvaplana, St. Moritz, Celerina

Warnung vor dem Betreten der Oberengadiner Seen

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Bergell, Sils i.E., Silvaplana, St. Moritz, und Celerina, im Dezember 2016

Gemeindevorstände Bergell/Sils i.E./Silvaplana/St. Moritz/Celerina

Avvertimento sull’accesso ai laghi dell’Engadina Alta

In seguito alla formazione di ghiaccio sui laghi si avvisa del serio pericolo cui ci si espone nell’accedervi! I Comuni declinano ogni responsabilità.

Bregaglia, Sils i.E., Silvaplana, St. Moritz e Celerina, dicembre 2016

I municipi dei Comuni di Bregaglia/Sils i.E./Silvaplana/St. Moritz/Celerina176808761 xzx

Publicaziun officiela Vschinauncha da Schlarigna

Invid

a la radunanza cumünela nr. 4 /16 lündeschdi, 12 december 2016, 20.15 h illa Sela Cumünela

Tractandas:

1. Protocol da la 3. radunanza cumünela da lündeschdi, ils 31 october 2016
2. Preventiv 2017 02.0
3. Sanaziun Via Nouva; credit frs. 1 350 000.– 11.0
4. Rimplazzamaint veicul gruppa da lavuraints cumünels; credit frs. 40 000.– 11.0
5. Olympia Bob Run San Murezzan–Celerina/Schlarigna; 14.5
Ram da credit da transizium frs. 200 000.–
6. Revisiun uorden da scoula 14.6
7. Varia 99.0

Celerina/Schlarigna, ils 8 december 2016

Suprastanza Cumünela da Celerina/Schlarigna
Il president: Chr. Brantschen
L’actuar cumünel: B. Gruber176808705 xzx

Leserforum

Kann es sich St. Moritz leisten, dem CSI die kalte Schulter zu zeigen?

CSI5* 2016 stammten neben der Schweiz unter anderem aus Deutschland, Frankreich, England, Italien, Spanien, den arabischen Ländern und den USA. Sämtliche Prüfungen des CSI5* 2016 wurden über das Internet weltweit übertragen. Zudem sendete Eurosport am Montag nach Ende der Veranstaltung zu bester Sendezeit eine 60 Minuten dauernde Zusammenfassung der Highlights der Veranstaltung.

Die zuständigen Behörden in St. Moritz haben entschieden. Es wird ihre Sache sein, den Eigentümern von Hotels, Restaurants und Ferienwohnungen, den Betreibern von Geschäften sowie dem einheimischen Gewerbe zu erklären, weshalb sie der Meinung sind, St. Moritz könne es sich im gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfeld leisten, auf einen Anlass mit einer derart hohen Wertschöpfung zu verzichten.

Übrigens: In der Engadiner Post vom 8. Oktober 2016 konnte man lesen, dass die Logiernächte im vergangenen August 2016 erstmals wieder ein Wachstum zeigten. Könnte es sein, dass der CSI5* hierzu seinen Beitrag geleistet hat? Urs Jordi, Kloten

Die Gemeinde St. Moritz nimmt zu diesen Worten wie folgt Stellung:

Ja zum CSI St. Moritz – aber nicht um jeden Preis

St. Moritzersee verhindern. Zweitens sollen bestehende und etablierte Events, die zur gleichen Zeit stattfinden, nicht durch den CSI konkurriert werden. Last but not least gilt es für die Gemeinde St. Moritz als offizielle Swiss Olympic Training Base, entsprechende Höhentrainings-Angebote aufrechtzuerhalten. Die früheren Aufbauarbeiten des CSI St. Moritz und die damit einhergehende Sperrung der Leichtathletikanlage würden es St. Moritz verunmöglichen, bestehende Verträge mit Sportverbänden einzuhalten. Das Höhentrainings-Angebot gilt als St. Moritzer USP, entsprechend will die Gemeinde dazu Sorge tragen.

Nichtsdestotrotz: Die Lösung in dieser Angelegenheit läge auf dem Tisch: Die Gemeinde St. Moritz hat den Event-Organisatoren mehrfach angeboten, den Anlass 2017 ausnahmsweise auf der Pferdesportwiese San Gian aus-

zutragen und sie im gleichen Rahmen punkto Infrastruktur zu unterstützen. In den Jahren danach könnte der CSI wiederum auf der Polowiese zum bewilligten Datum Ende August ausgetragen werden. Diesen Vorschlag haben die Organisatoren nie in Betracht gezogen und forderten, den Entscheid zu überdenken. Der St. Moritzer Gemeindevorstand begrüsst die grosse Initiative der CSI-Initianten sehr.

Die Veranstaltung ist ohne Zweifel eine grosse Bereicherung für St. Moritz, nicht aber zu jedem Preis. Mit gutem Willen auf beiden Seiten könnte man eine Lösung finden, die zwar nicht optimal, aber gangbar wäre. In diesem Sinne laden wir die Event-Organisatoren nochmals herzlich ein, unseren Alternativvorschlag zu prüfen. St. Moritz würde sich sehr auf diesen grossartigen Event freuen.

Gemeindevorstand St. Moritz

«Ich mag die EP/PL. Sie ist ein Stück Heimat in der Fremde. Grazcha fich.»

Engadiner Post

POSTA LADINA

Persönlicher Kommentar zur EP/PL-Leserbefragung 2015

WM-Organisatoren rechnen mit 0,9 Millionen Fehlbetrag

Die öffentliche Hand soll nun mit zusätzlichen Mitteln das Loch teilweise stopfen

Mehraufwendungen für die Sicherheit und den öffentlichen Verkehr sowie der gekürzte Einsatz der Armee sind die hauptsächlichen Kostentreiber. Der Kreis Oberengadin und der Kanton sollen mit je 250 000 Franken einspringen.

JON DUSCHLETTA



Mitte November gelangten die Organisatoren der alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 in St. Moritz mit Anträgen für Defizitgarantien an die Kommission öffentlicher Verkehr des Kreises (KöV) und den Kanton (siehe Frontartikel). Wie das OK im Gesuch an die KöV schreibt, mussten nach der WM-Vergabe 2012 an St. Moritz auf Kosten der geplanten Reserven bereits erhebliche Einsparungen veranlasst werden.

Zudem sei der Beitrag der FIS und der EBU (Werber der European Broadcasting Union) nach der WM-Vergabe von knapp 43 Millionen Franken in der Kandidaturphase auf noch 28 Millionen Franken geschrumpft.

Die aktuelle geopolitische Lage hat laut dem WM-OK im Bereich Sicherheit zu rund 500 000 Franken Mehrkosten für zusätzliche Infrastrukturen geführt. Damit ist nicht zuletzt ein Sicherheitszaun um das Renn-
gelände gemeint. Hinzu kommen

zusätzliche Polizeikosten von rund 250 000 Franken. Dann hat die Schweizer Armee ihr Engagement von geplanten 15 000 auf noch rund 10 000 Dienstage reduziert. Dies führt laut dem Leiter Finanzen der Ski-WM, Thomas Rechberger, zu Mehrkosten für Zivilschutzsätze von rund 150 000 Franken (siehe Interview auf dieser Seite). Obschon die Nachfrage nach WM-Tickets anhaltend hoch ist, mussten laut Rechberger die erwarteten Erträge im Bereich Hospitality/VIP reduziert werden: «Viele Unternehmen haben ihre internen Vorschriften hinsichtlich Einladungen von Kunden und Partnern verschärft und die entsprechenden Budgets reduziert. Dies hat auch Konsequenzen auf die Erträge der Ski-WM.» Thomas Rechberger rechnet im Bereich der Ticket- und Hospitality-Erträge mit Einnahmen von rund zehn Millionen Franken. Das entspricht rund 15 Prozent des Veranstaltungsbudgets.

Forderungen des Tarifverbunds

Laut Rechberger hat der Oberengadiner Tarifverbund «Engadin Mobil» – also

der integrale Tarifverbund der vier beteiligten ÖV-Transportunternehmen Engadin Bus, Rhätische Bahn, PostAuto und Ortsbus St. Moritz – eine Ertragsausfallentschädigung von über 400 000 Franken gestellt. Der Betriebsleiter von Engadin Mobil, Andi Cortesi, klärt auf: «Die Grundidee war, dass die Benutzung des ÖV in den Tickets der Ski-WM mit eingeschlossen ist.» Dies wurde bereits erfolgreich beim Engadin Skimarathon, dem Inline-Marathon oder der Swiss Orienteering Week der Orientierungsläufer praktiziert und sollte laut Cortesi auch bei der Ski-WM möglich sein. Und das funktioniert so: Jeweils nach Abschluss der Veranstaltung werden anhand der effektiv verkauften Tickets und mittels Verteilschlüssel die jeweiligen Anteile an den Einnahmen berechnet und unter den Partnern verteilt.

«Das WM-OK hat einen entsprechenden Entscheid lange herausgezögert und erst auf Druck der kreisrätlichen KöV reagiert», so Cortesi. Die Parteien seien aktuell aber beim Aushandeln einer praktikablen Lösung. «Die grosse Herausforderung liegt darin, den Verteilschlüssel und die Beträge fair festzulegen», so Cortesi.

Vor allem sei es in der Praxis schwierig zu kontrollieren, wie viele WM-Besucher die ÖV-Nutzung schon über die Hotelpauschale oder das SBB-Generalabonnement abgedeckt hätten. «Wir haben im Oberengadin 68 ÖV-Haltestellen», sagt Andi Cortesi, «an all diesen Orten eigene Ticketverkäufe für die ÖV-Transporte anzubieten, ist für uns schlicht nicht realisierbar und auch der Ticketverkauf durch die Bus-Chauffeure an jeder einzelnen Haltestelle ist nicht praktikabel.» Allerdings käme so die geforderte Ertragsausfallentschädigung des Tarifverbunds nicht zum Tragen. «Diese ist gedacht zur Überbrückung der Zeitspanne von Beginn der Ski-WM bis zur definitiven Abrechnung nach deren Abschluss», so Cortesi.

Schwarzfahrer wider Willen

«Wir haben bei den letzten Ski-Weltcup-Rennen gesehen, was passiert, wenn keine ÖV-inklusive-Lösung vorliegt.» Weil viele Gäste selbstredend davon ausgingen, dass die Nutzung von Bus, PostAuto und RhB im Weltcup-Ticket eingeschlossen ist, büssten die Transportunternehmen zahlreiche «vermeintliche Schwarzfahrer». Wie Cortesi abschliessend festhält, sei dies in erster Linie «eine ganz schlechte Werbung nach aussen».



Foto: Andi Cortesi/Engadin Mobil

Liegenschaftssteuer soll erhöht werden

St. Moritz Am kommenden Dienstag um 20.15 Uhr findet im Schulhaus Grevas in St. Moritz die Gemeindeversammlung statt. Weil St. Moritz im Gegensatz zu den anderen Oberengadiner Gemeinden ein 17-köpfiges Gemeindeparlament – die Legislative – hat, gibt es im Normalfall nur eine Gemeindeversammlung pro Jahr. An dieser wird das Budget behandelt. Dieses rechnet für das kommende Jahr mit einem Fehlbetrag von 3,5 Millionen

Franken. Der Gemeinderat hat das Budget vor Monatsfrist verabschiedet. Er hat sich auf Antrag des Gemeindevorstandes entschieden, den Stimmbürgern eine Erhöhung der Liegenschaftssteuern um 0,25 Promille auf neu 0,75 Promille zu unterbreiten. Der Satz für die Einkommens- und Vermögenssteuer soll wie bisher auf 60 Prozent belassen werden. Ebenfalls traktandiert für Dienstag ist das Budget von St. Moritz Energie. (rs)

Signuria-Referendum eingereicht

St. Moritz Anfang November hat der St. Moritzer Gemeinderat für Sanierungsarbeiten am Verwaltungsgebäude von St. Moritz Energie an der Via Signuria einen Nachtragskredit von 310 000 Franken gesprochen. Mit diesem Geld sollen der bisherige Empfangsbereich, die Büroräumlichkeiten und die sanitären Anlagen den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Für den St. Moritzer Gregor Joos ist das eine «wiederholte Manifestation von absolut fehlendem Sparwillen.» Er hat darum Unter-

schriften gesammelt, um zu erreichen, dass der Nachtragskredit den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vorverlegt werden muss (die EP hat am 19.11. darüber berichtet).

Am vergangenen Mittwoch nun hat Joos der Gemeinde die Referendumsbögen mit 248 Unterschriften eingereicht, nötig gewesen wären lediglich 200. Somit wird es mit grösster Wahrscheinlichkeit zu einer Volksabstimmung kommen, allerdings müssen die Unterschriften zuerst noch beglaubigt werden. (rs)

Ticketverkauf für Opera startet

Oberengadin Ab Donnerstag, 15. Dezember, ist der Ticketvorverkauf für die Opera St. Moritz eröffnet. Vom 20. bis 23. Juli 2017 werden im Hotel Reine Victoria drei Vorstellungen zu sehen sein. Gespielt

wird auf vielfachen Wunsch noch einmal die Bellini-Oper «Bianco e Fernando». Tickets gibt es bei den üblichen Vorverkaufsstellen oder online. (Einges.)
www.opera-stmoritz.ch

Impfaktion in Samedan

Masernfälle an der Academia Engiadina

Masern werden häufig als harmlose Kinderkrankheit bezeichnet. Doch mit Masern sollte man nicht scherzen. Die Academia Engiadina musste wegen Masernfällen eine nationale Richtlinie zur Begrenzung der Krankheit umsetzen.

FABRIZIO FORCELLA

Die Masern sind ausgebrochen. Das hört sich schlimmer an, als es in Wirklichkeit ist. Letzten Montag mussten die Schülerinnen und Schüler der Academia Engiadina der Schulleitung ihre Impfausweise zeigen. Bei sieben Schülern war die Krankheit ausgebrochen. Die Eltern der Schüler konnten auch Bilder der Ausweise als Fotos via Handy schicken. «Am Nachmittag hatten wir bereits 90 bis 95 Prozent aller Daten gesammelt», sagt Ueli Hartwig, Rektor der Samedner Mittelschule. Am nächsten Morgen hatten alle Schüler diese besondere Hausaufgabe, ihren Impfausweis zu prüfen, erledigt. In Rekordzeit, wie Hartwig findet. Das Spital Oberengadin verabreichte den wenigen nicht geimpften Jugendlichen eine Spritze. In einzelnen Fällen war dies jedoch nicht möglich. «Fünf Schülerinnen und Schüler wollten oder konnten nicht geimpft werden», erklärt Hartwig. Diese Schüler müssen für 18 Tage zu Hause in Quarantäne bleiben und

dürfen die Schule nicht besuchen. Etwas besondere Winterferien. Doch wie schlimm sind Masern wirklich?

Krankheit im Vorfeld nicht erkennbar
Kantonsarzt Martin Mani vom Gesundheitsamt Graubünden klärt über die Risiken von Masern auf. Üblicherweise bekäme die angesteckte Person zuerst Fieber und erst später den typischen Ausschlag, erklärt er. Das mache es für Ärzte schwierig, die Krankheit im Vorfeld zu erkennen. «Nach einer Woche beginnt die Krankheit sich abzuschwächen.» Verschlimmerungen wie Masernlungenentzündungen und Masernhirnentzündungen, die sogar zum Tod führen können, sind sehr selten in der Schweiz. Doch um dieses Restrisiko zu minimieren, gibt es nationale Richtlinien zur Bekämpfung und Begrenzung der Krankheit. An diese musste sich die Academia Engiadina halten.

Keine Verschlimmerungen

Die sieben infizierten Jugendlichen seien alle auf dem Weg der Besserung oder bereits wieder gesund, sagt Mani. Doch warum konnten fünf Schüler nicht geimpft werden? Einige seien bereits an etwas anderem erkrankt gewesen, erklärt er. Die Impfung hätte die bestehende Krankheit verschlimmert. Andere durften aus weltanschaulichen Gründen nicht geimpft werden.

Gemäss dem Leiter des Gesundheitsamts Graubünden sind weitere Masernfälle im Oberengadin nicht bekannt.

Nachgefragt

Zuversicht trotz Zusatzkosten

JON DUSCHLETTA

«Engadiner Post»: 1,43 Millionen Franken ÖV- und Buskosten minus dem St. Moritzer Gemeindebeitrag und die gewünschten Beiträge von Kreis und Kanton ergeben noch 823 000 Franken. Wer zahlt diese?

Thomas Rechberger*: Die Ski-WM als Veranstalter. Sämtliche Mehrkosten für die zur Ski-WM erforderlichen Extra-Züge ab Zürich und Landquart/Chur, die Extra-Busse von den Parkplätzen und vom Bahnhof St. Moritz sowie die Verstärkung der ordentlichen Engadin Bus-Linien wurden durch den Veranstalter bestellt und sind durch das Veranstaltungsbudget gedeckt. Der Veranstalter hat bei den Transportunternehmungen des Oberengadiner Tarifverbundes für die Ski-WM zusätzliche Transportkapazitäten im Wert von rund einer Millionen Franken bestellt. Damit ist das Transportangebot für die Gäste garantiert, und die entsprechenden Mehrkosten werden durch den Veranstalter selbst getragen.

Weshalb ist der ÖV plötzlich so viel teurer?

Der Antrag beruht im Wesentlichen nicht auf höheren Kosten für die Transportkapazitäten, sondern auf der Forderung einer Ausgleichszahlung für mutmassliche Ertragsausfälle des Oberengadiner Tarifverbundes.

Hinzu kommen Sicherheitskosten von rund 750 000 Franken. Die geopolitische Lage ist aber schon länger instabil. War das nicht früher absehbar?

Die Beurteilung der nationalen und internationalen Sicherheitslage erfolgt unter der Führung der Kantonspolizei und deren Partner. Der Austausch mit dem Veranstalter erfolgt proaktiv und laufend. Die aufgrund der Auftrags- und Ressourcensituation der Polizei und Armee resultierenden Veränderungen und Mehrkosten wurden uns im Verlauf des Monats November 2016 kommuniziert. Wir verstehen und respektieren die Beurteilung und Ressourcenplanung unserer Partner im Bereich Sicherheit.

Wer finanziert diese Mehrkosten?

Die Nachfrage nach WM-Tickets ist hoch. Mit der aktuell positiven Verkaufsentwicklung im Bereich Hospitality/VIP-Angebote können zusätzliche Mittel zur Budgetentlastung generiert werden. Da die letztendlichen Erträge im Publikumsbereich jedoch stark vom Wetter und den Erfolgen der Athleten abhängen, werden diese weiterhin vorsichtig kalkuliert. Für den Fall, dass das Veranstaltungsbudget die erhöhten Sicherheitskosten nicht selbst zu decken vermag, gelangten wir mit den vorliegenden Anträgen auf Kostenerlass und Defizitgarantie vorausschauend an den Kanton Graubünden. Die Veränderung der Sicherheitslage liegt nicht in unserer Hand. Wir gehen aber davon aus, dass keine weiteren Anträge erforderlich sind.

Was bedeutet die Streichung von rund 5000 Armee-Diensttagen konkret?

Wir können weiterhin auf ein sehr starkes Engagement der Schweizer Armee mit rund 10 000 Diensttagen zählen. Ohne dieses wäre eine solche Grossveranstaltung nicht möglich. Als Kompensation werden Angehörige des Zivilschutzes angeboten. Dies verursacht zusätzliche Übernachtungs- und Verpflegungskosten von rund 150 000 Franken.

Leidet Ihre Zuversicht darunter?

Nein, keinesfalls. Wir nehmen die Situation jedoch ernst und gehen davon aus, dass wir diese mit unseren Partnern auf Seiten der öffentlichen Hand gemeinsam lösen werden. Einer begeisterten und finanziell abgesicherten Ski-WM steht nichts im Wege.

*Thomas Rechberger ist Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung der Ski-WM 2017 in St. Moritz.

CINEMA REX
Pontresina
Samstag, 10. - Freitag, 16. Dezember
Sa/So 16 D ab 6/4J.
Sing 3D
10. Dez.: Tag der Menschenrechte
Sa 18 Ov/df ab 12/10J.
Fuocoammare
Sa/So 20.30 E/df ab 14/12J.
I, Daniel Blake
So 18 Mi 20.30 E/df ab 14/12J.
Sully
Mo/Di 20.30 Fr 18 F/d ab 12/10J.
L' Odysee
Do/Fr 20.30 D ab 14/12J. Prem
A star wars story 3D

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

Ab sofort, möblierte, grosszügige,
neu renovierte
4½-Zimmer-Wohnung
in **Celerina** zu vermieten, Balkon,
2 Garagenplätze
Tel. 079 686 54 24

In Samedan zu vermieten
zentrale, ruhige Lage, in gepfleg-
tem Engadinerhaus, Jahresmiete
2½-Zi-Whg rustikales Bijou
CHF 1250.-/M inkl, nach Vereinb.
2½-Zi-Whg mit Gartensitzplatz
CHF 1450.-/M inkl NK, ab sofort
1-Zi-Studio nahe Bahnhof
CHF 950.-/M inkl NK, ab sofort
3½-Zi-Whg Dachgeschoss
CHF 1850.-/M inkl NK, ab sofort
Besichtigung: T 079 610 25 35


Margrit, Iris, Lilly und Diana
starten mit Ihnen in die
Wintersaison!
Ab dem 12. Dezember 2016
Montag bis Freitag / 15 bis 18 Uhr
Kaffeemuseum
Lassen Sie sich von uns
in die Welt des Kaffees entführen!
Kaffeebar
Geniessen Sie in gemütlicher Atmosphäre
unsere Kaffeespezialitäten und
hausgemachten Kuchen!
Shop
Stöbern Sie nach Herzenslust
in unserem Sortiment!
14. Dezember 2016
15.00 Uhr
Adventskonzert
Mit der Musikschule Oberengadin unter
der Leitung von L. A. Wilhalm
Tel. 081 854 27 27 / www.cafe-badilatti.ch

2-Zi-Whg. Champfèr
60 m² 2. Stock, 2 Balk., renoviert,
möbl., oder unmöbl., PP, Dauerm.
oder Ferienwhg., Winter 16/17,
Fr. 1750.- inkl. NK per sofort
Tel. 079 287 42 55

Das Inserat ist
überall
zur Stelle.

Your Privat Chauffeur Service
Airport Transfer Zürich – Milano – München und mehr...
Im Luxus-Mercedes 4x4 Sky Rose, Tel. 0041 78 922 32 28

Gratulation

Peider Bezzola
Dipl. Techniker HF
Nach fünfjähriger berufsbegleitender
Weiterbildung durfte Peider Bezzola
sein Diplom als dipl. Techniker HF
Holztechnik, Schreinerei in Empfang
nehmen. Wir gratulieren ihm von
Herzen und wünschen weiterhin viel
Freude und Erfolg in seinem Beruf.


Für Drucksachen
081 837 90 90

Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz


ROSEG GLETSCHER
PONTRESINA

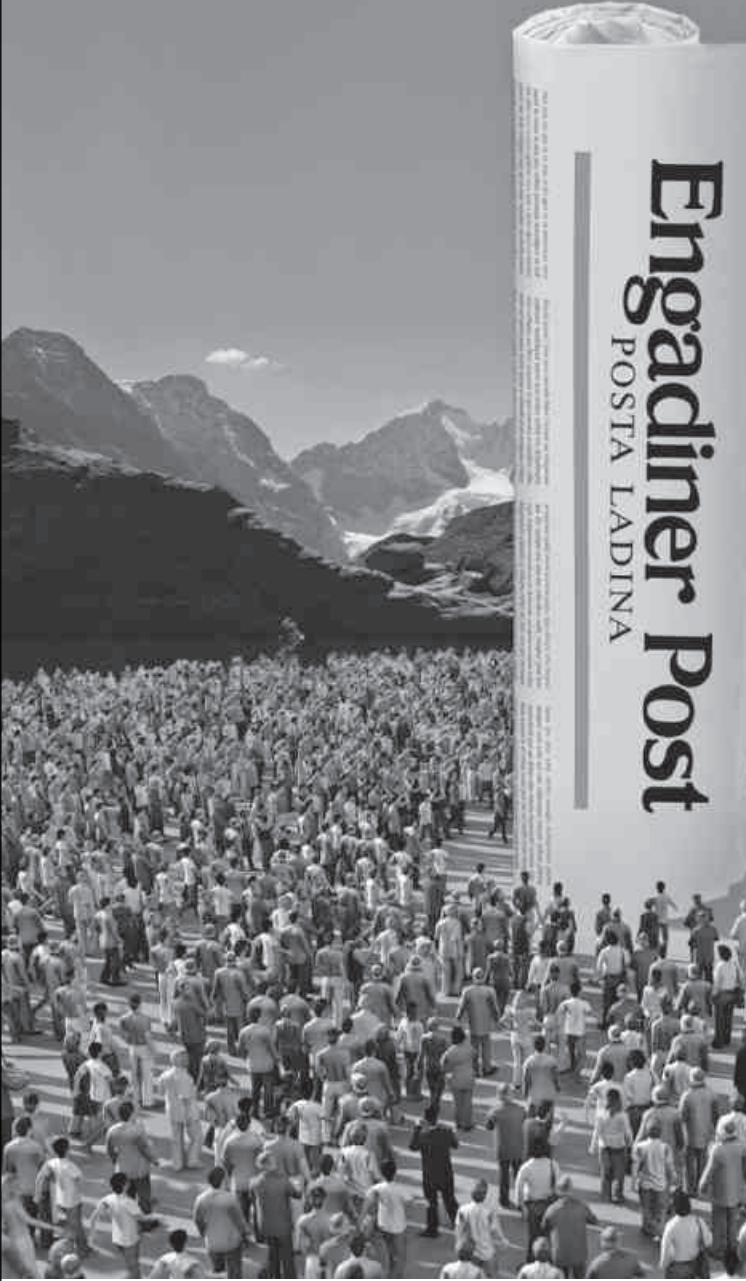
Ab 9. Dezember wieder
durchgehend geöffnet!
Feiern Sie Ihre Weihnachts-
oder Betriebsfeier
im malerischen Val Roseg!
Tel. 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86
www.roseg-gletscher.ch

Inserate-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Samedan
Zu vermieten ab 1. Januar 2017
1-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 900.- inkl. NK
Auskunft erteilt: 081 852 40 07
(über Mittag oder abends)

St. Moritz-Bad, Via Chavallera
zu vermieten, grosse unmöblierte
3½-Zimmer-Wohnung
an sonniger, unverbaubarer Lage
mit einmaliger Sicht auf Berge,
Balkon, inkl. PP, Miete Fr. 2200.-
inkl. NK, Garage Fr. 180.-
Tel. 081 833 40 09
Frau Previtali verlangen

Zu vermieten
in **St. Moritz**
5½-Zimmerwohnung
mit Blick auf See
Bruttowohnfläche 205 m²,
65 m² Terrasse
Mietzins Fr. 4000.-/Mt.
exkl. Nebenkosten
Die Wohnung ist ab sofort frei,
Mietbeginn kann
vereinbart werden.
Besichtigung nach Vereinbarung
Tel. 079 413 06 60

Werben Sie in der
extra Grossauflage
vom 13. Dezember

Sie erreichen
22'000 Leser
und
sparen
20%!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Profittieren Sie von weiteren Grossauflagen. Sie erreichen uns unter
der Nummer +41 58 680 91 50 oder per E-Mail stmoritz@publicitas.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

publicitas



FH ARCHITEKTUR

ARCHITEKT/IN
wir **suchen**
architekt/in FH oder ETH
– mehrjährige berufserfahrung in projekt- und ausführungsplanung
in der schweiz
– zuverlässiges engagiertes kundenorientiertes arbeiten und auftreten
– gute kenntnisse mit arbeitsprogramme archiCAD/pc/bauadmin
– deutschkenntnisse erwünscht
– arbeitsbeginn per sofort oder nach vereinbarung
wir **bieten**
– spannende ausführungsprojekte im raum oberengadin
– zeitgemässe anstellungsbedingungen und entlöhnung
– motiviertes innovatives selbstständiges arbeiten in kleinem team
wir **erwarten**
ihre vollständigen bewerbungsunterlagen
per post oder mail an gah@fh-architektur.ch
Forcella Alessandro Dipl. Architekt FH/SIA | Via Charels suot 16 | T 081 851 00 90 | info@fh-architektur.ch
Hartmann Gian-Andrea Dipl. Techniker HF | CH-7502 Bever | F 081 851 00 91 | www.fh-architektur.ch

Eine **Sonderseite** der
Engadiner Post
POSTA LADINA

Ausgeh-Tipp
für Hotels, Restaurants, Bistros, Bars
Ab 27. Dezember 2016, erscheint wieder der wöchentliche
Ausgeh-Tipp. Darin können Sie Ihre Ausgeh-Tipp-
Vorschläge für Gäste und Einheimische publizieren.
Über Erscheinungsweise, Preise und Grösse geben wir Ihnen
gerne nähere Auskunft.
Inserateschluss: Mittwoch, 21. Dezember 2016
Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz
publicitas


Aus 8,5 Millionen Franken 22 Millionen machen

Wenn die Gemeinden für den Flughafen mitzahlen, fliessen Gelder vom Bund und vom Kanton

Neues Betriebsgebäude, neuer Tower, neuer Heliport, ein besserer Schutz: All das kostet Geld. Der Kreis Oberengadin soll sich mit 8,5 Millionen Franken an den Investitionen beim Regionalflughafen Samedan beteiligen.

RETO STIFEL

2012 hat der Oberengadiner Soverän die Neuorganisation des Regionalflughafens Samedan gutgeheissen. Die Förderung des Flughafens wurde zur Kreis Aufgabe, die Betriebsführung ging mittels einer Leistungsvereinbarung an die Engadin Airport AG über. Bereits damals wurde aufgezeigt, dass die Entwicklung des Flughafens massgeblich von Investitionen abhängig ist. Für die kommenden 15 Jahre wurde ein Investitionsvolumen von 16 bis 26 Millionen Franken errechnet. Geplant war, innerhalb von fünf Jahren verschiedene Arbeiten in Angriff zu nehmen und rund acht Millionen Franken zu investieren. Effektiv waren es zwischen 2014 und 2016 aber nur 1,4 Millionen, die aus den Einnahmen der Infra (Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan) stammten.

Verzögerungen

Laut Gian Duri Ratti, Oberengadiner Kreispräsident, hat sich gezeigt, dass die Planungsarbeiten und die Bewilligungsverfahren deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als ursprünglich geplant. «Zudem hat sich eine Verschiebung bei den Schwerpunkten ergeben, was zusätzlichen Planungsaufwand verursachte.» Zurückgepiffen wurde die Infra auch vom Kreisrat. Vor Jahresfrist wurde ein Beitrag von 6,5 Mil-



Am Regionalflughafen in Samedan sollen in den kommenden fünf Jahren rund 120 Millionen Franken investiert werden.

Foto: Reto Stifel

lionen Franken für die Erweiterung des Vorfeldes aus dem Investitionsbudget gestrichen. Die Gemeindepräsidenten stellten sich damals auf den Standpunkt, dass die Budgets für 2016 bereits gemacht und die entsprechenden Beiträge dort nicht vorgesehen seien.

Die Infra stellt nun an der Kreisratsitzung vom kommenden Donnerstag den Antrag, dass der Kreis einen Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken für Investitionen in die Kernentwicklung des Flughafens spricht. Konkret gilt dieser für das Betriebsgebäude mit dem Tower, die Verlegung des Heliports, die Vergrösserung der Abstellflächen und Investitionen in die

Sicherheit (siehe auch Artikel auf der ersten Seite). Die Verlegung des Heliports würde gemäss Daniel Peter, Geschäftsstellenleiter der Infra, 2019 in Angriff genommen, die Hochbauten – Betriebsgebäude und Tower – ein Jahr später.

Keine Umzäunung

Ebenfalls umgesetzt werden soll die bessere Abgrenzung des Flughafens nach aussen. Kein Thema mehr ist gemäss Peter und Ratti die komplette Umzäunung des Flughafens, die letztes Jahr zu grossen Diskussionen geführt hatte. «Gemäss dem Bazl ist eine solche Umzäunung mit den heutigen Gege-

benheiten am Flughafen keine Pflicht, wir machen das freiwillig», sagt er. Ändern könne sich dies, wenn beispielsweise ein privater Charterbetrieb oder sogar das Thema Linienflüge wieder aktuell würden. Momentan geplant sei eine Kombination mit einem tiefen Zaun, ergänzt allenfalls mit Infrarotschranken und Wärmebildkameras zur Überwachung.

Das letzte Wort zum Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken werden die Stimmberechtigten des Kreises Oberengadin haben. Stimmen sie dem Kredit zu, wird das weitere Gelder auslösen. Bund und Kanton haben dem Kreis vier Millionen Franken zu-

gesichert, davon zwei Millionen à fonds perdu und zwei Millionen als zinsloses Darlehen. 9,5 Millionen sollen mit einer Haftungsverpflichtung der Gemeinden fremdfinanziert werden. Das ergibt dann total die 22 Millionen Franken, die bis 2021 investiert würden.

Neue Trägerschaft: Acht Stellungnahmen

Samedan Mit der Auflösung des Kreises Oberengadin per Ende des kommenden Jahres muss die Trägerschaft für den Regionalflughafen Oberengadin neu geregelt werden. Die Infra, eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt des Kreises, soll neu in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Infrastrukturunternehmung der Gemeinden überführt werden.

Im Oktober und November wurde die Vorlage zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt. Gemäss Infra-Präsident Gian Duri Ratti sind insgesamt acht Stellungnahmen eingegangen. Drei von Privaten, eine von der Glista Libra und vier von Gemeinden. Während die Glista Libra und die Privatpersonen identische und grundsätzliche Bedenken hätten, gehe es bei den Gemeinden mehr um eine Gewichtungsfrage der Anzahl Stimmen in der Flughafenkonferenz. Vorgeschlagen wird beispielsweise, dass sich die Anzahl Stimmen nach der finanziellen Beteiligung pro Gemeinde richtet. Gemäss Ratti werden nun die eingereichten Stellungnahmen geprüft und fliessen allenfalls in die Botschaft ein. Diese soll der Präsidentenkonferenz im Januar unterbreitet werden, später muss jede Gemeinde einzeln darüber abstimmen. (rs)

Aufwandüberschuss in Celerina

Gemeindeversammlung Anlässlich der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag in Celerina wird unter anderem das Budget 2017 behandelt. Die Gemeinde geht in der Laufenden Rechnung von einem Minus von 241 650 Franken aus. Der Steuerfuss für die Einkommenssteuer soll wie bisher bei 50 Prozent belassen werden, die Liegenschaftssteuer bei 0,75 Promille. Für die Sanierung der Via Nouva beantragt der Gemeindevorstand einen Kredit von 1,35 Millionen Franken. Saniert werden sollen primär die Wasserleitungen. Weitere 40 000 Franken werden benötigt,

um ein Fahrzeug der Werkgruppe zu ersetzen. Schliesslich soll dem Olympia Bobrun ein Überbrückungskredit von 200 000 Franken gewährt werden für die fristgerechte Bezahlung von Firmen, die an den Bauarbeiten bei der Bobbahn beteiligt werden.

Ebenfalls ein Thema an der Gemeindeversammlung wird die Revision der Schulordnung sein. Diese muss an die übergeordnete Gesetzgebung angepasst werden. Die Versammlung beginnt um 20.15 Uhr in der Sela Cumünela, anschliessend lädt die Gemeinde zum Apéro ein. (rs)

Ausgeglichenes Budget

Madulain Anlässlich der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag in Madulain wird der Gemeindevorstand für 2017 ein ausgeglichenes Budget präsentieren können. Die Steuersätze sollen unverändert belassen werden, die Einkommenssteuer ist bei 85 Prozent angesetzt. Wie die anderen am Projekt betei-

ligten Gemeinden muss Madulain über den Kredit für den Neubau der Abwasserreinigungsanlage in S-chanf entscheiden. Der Kostenanteil von Madulain beträgt 1,245 Millionen Franken. Bis jetzt haben alle Gemeinden der Vorlage deutlich zugestimmt. Die Versammlung beginnt um 20.15 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal. (rs)

Kredit für Stromanschluss

La Punt Chamuesch Anlässlich der Gemeindeversammlung am kommenden Montag um 20.15 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal steht ein Kreditgeschäft auf der Traktandenliste. Es geht um die Sanierung der Alp Alesch. Die entsprechende Projektierung sollte bis Frühjahr 2017 vorliegen. Vorgängig gilt es nun zu entscheiden, wie die Alp in Zukunft mit Energie versorgt werden soll. Aus verschiedenen Varianten hat sich der Gemeindevorstand auf An-

trag der Kommission Albula Alpen dafür ausgesprochen, eine Anschlussleitung an das Versorgungsnetz der Repower zu erstellen. Um diese Leitung realisieren zu können, sind 380 000 Franken nötig. Im Weiteren geht es darum, mit der Region Maloja zwei Leistungsvereinbarungen abzuschliessen in Sachen Abfallentsorgung und Grundbuchamt. Ebenfalls findet am Montagabend eine Information zur Ski-WM 2017 statt. (rs)

Entscheid Verkauf EW Samedan vertagt

Samedan Die Gemeindeversammlung hat am Donnerstag das Budget 2017 einstimmig genehmigt. Dieses weist bei einem Aufwand von 26,9 Mio. Franken ein Minus von 860 000 Franken aus. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf minus 1,47 Mio. Franken, der Cashflow auf gut drei Millionen Franken plus. Der Steuerfuss bleibt bei 95 Prozent der einfachen Kantonssteuer. Der Soverän hat auch das Budget des gemeindeeigenen Elektrizitätswerks einstimmig genehmigt.

Dieses schliesst bei Aufwendungen von 4,3 Mio. Franken mit einem Gewinn von 348 500 Franken. Der Cashflow beträgt 845 026 Franken. Im Vorfeld hatte der Gemeindevorstand das Haupttraktandum zur Verselbständigung des EW Samedan aus der Traktandenliste gestrichen und den Entscheid vertagt. Aus Sicht der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger seien wesentliche Punkte im Zusammenhang mit der Umstrukturierung des EW erklärungsbedürftig,

schrieb der Gemeindevorstand in einer Mitteilung. Dies betreffe vor allem den Verkauf einer Minderheitsbeteiligung von 49 Prozent an die Repower AG, die konkreten Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und dem Energiedienstleister Repower, aber auch die beiden Aktionärsbindungs- und Betriebsführungsverträge sowie die Übernahme der Produktionsanlagen des EW Samedan. Das Geschäft soll zu einem späteren Zeitpunkt neu aufgelegt werden. (jd)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz

Einladung Winter Kick-Off: Montag, 12. Dezember 2016



An alle Oberengadinerinnen und Oberengadiner

Als Einstimmung auf den kommenden Winter informiert die Tourismusorganisation über die **Highlights für die Wintersaison 2016/17**. Im Mittelpunkt stehen dabei die Arbeitsschwerpunkte der Destination und Ansätze um die touristischen Herausforderungen zu meistern.

Montag, 12. Dezember 2016, im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina, ab 17.00 Uhr.

Programm:

- 16.45 Einlass im Kongress- und Kulturzentrum in Pontresina
- 17.00 Begrüssung durch **Ariane Ehrat, CEO Tourismusorganisation Engadin St. Moritz**, Vorstellung der wichtigsten Botschaften für den Ski WM Winter 2016/17
- Referat von **Sergio P. Ermotti, Group CEO UBS** mit anschliessendem Interview
- Ab 18.45 **Infodesk und Get-together-Apéro vor Ort**

Wir freuen uns, **Sergio P. Ermotti** an diesem Abend begrüssen zu dürfen. Sergio P. Ermotti ist seit September 2011 Group Chief Executive Officer der UBS Group AG und in diversen namhaften Verwaltungsräten aktiv.

Im Anschluss an den Informations-Teil der Veranstaltung sind Sie ab 18.45 Uhr zu einem **Get-together-Apéro** eingeladen, wo Sie sich zwischen rund 30 Infodesk mit regionalen Anbietern austauschen können.

Wir freuen uns auf Ihre **Online-Anmeldung** via www.engadin.stmoritz.ch/winterkickoff

Anmerkung: Das Datum des Winter Kick-Offs ist neu Montag, 12. Dezember 2016, und nicht wie an der Wintervorschau kommuniziert am Dienstag, 13. Dezember 2016.

Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel. 081 830 08 01, pr@estm.ch; www.engadin.stmoritz.ch

Arrandschamaints

Referat, exposiziun, sketschs

Chasa Fliana Als 13 december van a fin ils cuors dal «Lö d’inscunter Chasa Fliana». Il di final cumainza la bunura a las 09.15 cun Göri Klainguti e seis «Disegns schmuantats ed istorgettas». Il giantar cumünaivel tradiziunal cun schoppa da giuotta serva tanter oter eir per approfondir o s-chaffir novas amicizhas. Lura po minchün as far ün’idea da las lavuors a man chi sun gnüdas fat-tas dūrant set mardis davomezdi. Suot la redschia d’Ottilia Cavelty rapreschainta la gruppa da teater a partir da las 14.15 plüs sketschs: Lena, Opera-zium dal cour, L’examen a bocca, La bu-tia da chapels, Ils invliduoss, Üna saira dischagreabla, Ingio sun meis ögliers?, Il rumatissem, Il banc dals vegliuords. I giovan: Ladina Franziscus, Ottilia Ca-velty, Annetta Cadonau, Anna Marga-ritta Cajos, Verena Oberli e Katika Mischol, la suflösa es Johanna Stecher. Davo es averta la stüva da café per star da cumpagnia cun bavrondas e tuorta.

(protr.)

Finir l’on insembel

Scuol/Nairs In venderdi, ils 30 de-cember, ha lö üna fin da l’on officiala i’l Center d’art contemporana Nairs. A las 17.00 maina Christof Rösch tras l’expo-siziun Spot On 1. Las 18.30 vain pre-schantà üna surpraisa sül palc e las 19.30 driva la bar Nairs. Ils giasts sur-vegnan ün aperitiv e pon far impringias sül Nairs Futur.

(protr.)

Infuormaziun: info@nairs.ch o telefon 081 864 98 02.

La musica unischa las quatter linguas svizras

Concert da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha a Sent



Eir la gruppa La Cumbricula as preschainta al concert a Sent.

fotografia: mad

Per la tschinchavla jada organischescha la Radiotelevisiun Svizra Rumantscha ün concert cun interprets e gruppas da las quatter regiuns da la Svizra. Il concert ha lö prosma dumengia illa baselgia San Lurench a Sent.

Il 16avel concert da Nadal da la SSR SRG ha lö illa Rumantschia e quai illa basel-gia San Lurench a Sent in Engiadina Bassa. Quel vain organisà quist on per la Savla jada da la Radiotelevisiun Sviz-ra Rumantscha RTR in collavuraziun culs radios SRF1/Musikwelle, RSR La Première e RSI rete due.

Quist on as partecipeschan tschinch fuormaziuns da chant e musica da tuot la Svizra. La baselgia a Sent spordscha dūrant l’on repetidamaing concerts da tuot gener chi vegnan organisats da la Società d’ütil public da Sent. Il cumün da Sent vaglia ün pa sco cumün chi or-ganisescha blers arrandschamaints cul-turals in differentas localitats.

Duos fuormaziuns dal Grischun

Al concert piglian part eir duos fuorma-zions dal Grischun. Üna jada es quai l’ensemble vocal La Cumbricula cul di-rigent Jachen Janett chi’d es da chasa ill’Engiadin’Ota. I’s tratta d’ün cor mas-dà cun raduond 20 chantaduras e chan-taduors chi derivan da San Murezzan e cuntuoorns. Il cor es gnü fundà dal 1998 e’s dedichescha a differents stils da mu-sica. La seguonda gruppa «C’est si B.O.N.» as cumpuona da Barbara Gisler

(cello) e da trais Janetts: Curdin Janett (accordeon), Madlaina Janett (viola) e Niculin Janett (saxofon). Las duos fuor-maziuns interpreteschan musica da taimpra festiva e chanzuns da Nadal ru-mantschas ed estras.

Fuormaziuns eir da la Svizra taliana

Eir da la partida es il Jodelterzett Meier-Berweger-Preisig da l’Appenzell. Els rap-reschaintan la Svizra tudais-cha. La fuormaziun vaglia hoz sco perla cantica in quista scena. A Sent as preschaintan ils trais chantaduors Andreas Meier, Pe-ter Berweger e Daniel Preisig ed els

muossan cha eir il jodlar ha ün reper-tori da chanzuns d’Advent e da Nadal. Els vegnan accompagnats da Brigitte Schmid a l’accordeon.

Da la Svizra taliana deriva il cun-tschaint Train Ride-Trio cun Elisa Net-zer (vusch, arpa celtica), Alex Merigo (vusch, guitarra) e Peo Mazza (bodhràn e percussiun). Els trais interpreteschan la musica chi dechanta l’istorgia da Na-dal in üna fuorma original-arcaica. Re-sta amo la tschinchavla gruppa culs quatter musicists da Fribourg-Berna chi rapreschaintan la Svizra francesa. Els as nomnan Les Trubadours e’s cumpuo-

nan da duos eufoniums cun Thomas Rüedi e Roland Fröscher e da las duos tubas cun Auriane Michel e Guy Mi-chel. Üna gruppa d’ota classa musicala chi interpretescha arrandschamaints cugnuschaints. Il concert da Nadal a Sent vain moderà da Maria Victoria Haas da la Radiotelevisiun Svizra Ru-mantscha.

(anr/bcs)

RTR e la Società d’Ütil public Sent invidan al con-cert interregional chi ha lö in dumengia, 11 de-cember a las 15.00. La collecta va a favur da la Chadaina da furtüna. Il concert vain emiss in du-mengia ils 26 december, a las 9.00 ed a las 18.00 i’l Radio Rumantsch.

Spassegiadas da la gruppa da seniors

Engiadina Bassa Sco üsità s’ha la gruppa da seniors d’Engiadina Bassa darcheu as chattada als 2 november per l’ultim inscunter da quist an. Davo sa-lüds e regals, cun musica da Johann vain giodü la buna tschaina cun des-serts. Davo desch ons sco manaders han Jon-Poo Werro e Lüzza Rauch fini lur lavur. Andrea Nogler nun es neir plü da la partida. Ils respunsabels han chat-tà duos successuors cun Anna-Tina Werro da Susch e Georg Cadonau dad Ardez.

Cumanzà cullas gitas han Simon Vi-letta ed Irma Egler dal 1999. La prüma gita es statta da Prazet suroura e giò Zer-nez, cun ot participants. Il plü vegl d’eira Tumasch Steiner cun 82 ons. Il no-mer dals viandants ha tut pro dad on ad on. Ün di ha dit Leta Gaudenz: «Nu pu-dessast organisar gitas per seniors?» Bun ch’eu n’ha chattà a Simon Viletta. Nus ans vain lura dats fadia ot ons. Si-mon vaiva 80 ons. Malavita es el mort davo ün on. Manà vaina tuot sainza computer e sainza Andrea. Tuot d’eira ter cumplichà. Ils profis han lura manà tuot cun bravura.

Gitas vaina fat sainza fin. I füss stat interessant scha minchün vess pudü masürar seis pass. La gruppa es girada da Malögia fin Martina ed üna vouta in Samignun. La gruppa da seniors ha gio-dü bod tuot las vals lateralas d’Engiadi-na, la Val Bergiaglia e la Val Puschlav. Üna vouta eschan spassegiats da Preda a Bravuogn, diversas voutas davent dal Pass dal Bernina ed üna vouta perfin sül Munt Pers. Eir da Muottas Muragl aint in Punttraschna d’eira üna gita. Im-plü eschan chaminats illa cuntrada da

Tavò e Clostra. Diversas gitas sun stattas sül Fuorn e da Süsom Givè tras tuot la Val Müstair. La gita da Stelvio a Trafoi culla vista sül Ortler chi ha accompa-gnà la gruppa tuotta di es inschman-chabla.

Da nu invlidar sun las gitas sur cun-fin, a Livigno, Tirol dal Süd e Tirol. Il cuolmen da tuot ils viadis sun stats ils dis illas Dolomitas. Il perscrutader da quel lö d’eira frances e vaiva nom Dolo-mieu. Quai es stat sco ün sömmi in quella cuntrada unica mistica dals La-dins. Ils Ladins han gnü da cumbatter fermamaing per lur identità e sun da-fatta its süllas barricadas.

Insomma, l’hotel, ils pasts gustus, il manader dal lö «Emery» e la flotta cum-pagnia han fat bain al cour. Per Jon-Poo, Lüzza ed Andrea üna bella fini-schun. Na be gitas, eir bunas marendas o giantars in tuot ils cumüns o cha-monnas, a l’alp Champatsch cun las Jauras o in S-charl cun Ladina han fat plaschair a la gruppa.

Heinrich Unterhuber da Landeck ha gnü la brama da far eir gitas culla grup-pa d’Engiadina. Uschè suna gnüts in schurmas pro la gruppa da l’Engiadina Bassa trais voutas e nus eschan its trais voutas pro els. Lur gruppa d’eira partida in trais parts: quels chi staitavan be in cu-mün o quels chi giaivan a verer il cu-mün e quels chi gnivan a chaminar cun nus. Adüna d’eiran nus invidats a lur davomezdis d’Advent cun ün program varià. Per exaimpel han ils presidents da la cità e dal Land Tirol fat discuors, chant e musica nu mancaivan ed üna messa o predgia toccaiva eir lapro. Da-vopro daiva amo üna tschaina. La mai-

sa d’eira reservada culla seguainta re-marcha: «Für die Ehrengäste aus dem Engadin». Quatter voutas han ils Engia-dinai tut part.

Las poesias da las gitas da Niccel sun eir üna memoria, sco eir da Leta e Duri Gaudenz, dad Anna-Tina Viletta e tuot ils artichels da Fons e Mengia Caviezel. Ether Rainalter vaiva miss üna vouta in notas las poesias da Niccal.

Anna-Tina Davaz ha giavüschà da gnir insembel d’inviern, eir per quels chi nu van culs skis. Jon-Poo ed eu vai-van organisà in sala a Lavin dad ir a bal-lar e star da cumpagnia cun chantar. Annina Erni ha lura surtut il chantar da cumpagnia culla Pro Senectute. Min-cha vouta ha sunà ün’otra chapella ed eir a differents lös. Üna vouta ha l’eve-nimaint gnü lö a Scuol, ün’otra vouta a Zernez. Actualmaing mainan Robert, Uorschla, Claudio e Silvia tals arran-dschamaints. E co chi vegnan e sotan e siglian sco ils nars! «Quels chi nu ve-gnan nu san che bain cha quai fa a corp ed orma», ha manià üna partecipanta.

Eu sun fich cuntainta chi dà eir qua illa regiun üna tala spüerta. Meis gia-vüsch es chi dess eir üna gruppa per chantar chanzuns popularas. Da quel-las daja schurmas. Malavita va quai a perder. Ed uossa giavüsch eu da verer minchatant a Jon-Poo e Tina Werro, Lüzza e Silva Rauch sco eir ad Andrea ed Antonetta Nogler in cumpagnia culs nouvs manaders. Eu vögl amo ingraz-char fich a las trais duonnas chi han fat üna gronda lavur in quels desch ons. Bun success eir ad Annatina e Georg Cadonau.

Irma Egler, «mamma da la gruppa»



Vschinauncha Zuoz

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mneda in lingua rumauntscha, tschercha per l’an scolastic 2017/2018

üna magistra/ün magister da primara (pensum da 50%)

Annunzcha:
D’inoltrer cun tuot la documainta üsiteda per e-mail a la mnedra da la scoula suot v.roost@zuoz.ch fin als 30 december 2016 u per posta a:

Scoula primara Zuoz/Madulain
Duonna Vanessa Roost
Chesa da scoula
7524 Zuoz

chi sto eir a disposiziun in cas da dumandas suot il nr. da tel. 076 345 66 21.

Imprender meglder rumantsch	
das Engadiner Haus	la chesa / chasa engiadinaisa
der Ofen	la pigna
den Ofen anfeuern	metter fö in pigna / fümpigna
der Ofenaufstieg (hinter dem Ofen)	il davopigna / davouspigna
die Ofenbank	il baunch / banc d’pigna
der Ofengestellvorhang	il tuornapigna
das Ofengitter (aus Holz)	la giatrera da la pigna
das Ofenloch	la buocha / boca pigna
das Ofenloch	la foura pigna
das Ofenloch	la s-charpluotta
das Ofenrohr	il chanun da la pigna
die Ofentür	la porta-pigna
die Ofenumkleidung	il tuornapigna
die Öffnung zwischen Heu- und Viehstall	il burel / bural dal fain
das Portal, Tor	il portel / portal

Ils «Diabolics» sun amo adüna diabolics

20 ons «sül marchà» ed amo adüna cuntschaints pro giuven e vegl

Hits sco il «Vegl nar» o la chanzun «Jau ta n'ha jent» san giuvens e vegls da tuot la regiün intant chantar our dad oura. Cun lur terz disc compact pisseran ils «Diabolics» da la Val Müstair uossa darcheu per emoziuns.

«Da giuvnot n'haja cumprà üna guitarra e n'ha cumanzà a tilla sunar», s'algor-da Ivan Zangerle co cha l'istorgia dals Diabolics ha cumanzà. Uras da guitarra e magisters nun haja'l gnü ingüns. «Eu vaiv simplamaing plaschair vi da quist instrumaint e n'ha imprais cun agüd dad alch cudeschs a til sunar», declera il chantadur. Pac temp plü tard ha'l cumanzà a scriver aignas chanzuns. «Quellas n'haja lura preschantà a Johnny Peterelli, perquai ch'el vaiva ün studio ingio ch'el pudaiva registrar musica», disch el. Insomma: Johnny d'eira fascinà dals tocs dad Ivan Zangerle e til ha lura accompagnà cun si'aigna guitarra. Da quista collavuraziun es nat üna «Single» da prouva cha'ls duos Jauers han tramiss al Radio Rumantsch ed al Radio «Piz Corvatsch». «Quella chanzun, 'ingiuva suni restats», es gnüda emissa bleras voutas aint il radio», s'algor-da Zangerle. Pac plü tard han el e seis collega da musica però survgnü ün problem: «Nus vain survgnü incumbenzas da concerts – e be in duos nu vess quai mai funcziunà», declera'l. Uschè es dal 1996 gnüda fundada la

gruppa Diabolics. Dal 1998 han els tut sü lur prüm disc compact «do la glüna» e da l'on 2010 il dc cul nom «bandunà». Uossa, avant pacs dis, han els preschantà lur terz disc compact chi ha il nom «per sbrüer!».

«La via» plascha il meglder
Sco chi para es il toc «la via» quel toc nouv chi plascha il plü bain als fans dals Diabolics. Quia vain chantà: «La via es stipa, la via es bella, la via es lunga, ma eir crappusa – la via es stipa, la via es bella, la via es lunga, ma eir gron-diusa!» «Quel toc declera in möd fich simpel e cun pac pleds la via da la vita chi para dad occupar a minchün», prouva Zangerle a declerar perche cha güsta quel toc plascha bain a giuven e vegl. Ultra da quella chanzun – darcheu üna chi va a cour – as preschainta il nouv disc compact cun daplüs tuns da guitarra accustica e tscherts tocs cun ün ritem da Country. «Nus eschan ils cowboys grischuns – cowboys cun crepas düras chi nu douvran lassos e pistolas...», es ün dals novs tocs chi vain preschantà sül nouv disc compact. «La Mozzarella, la pizza, stracciatella, vino bianco – vino rosso», ün oter toc preschaint cul nom «mare» sül nouv disc cumparü dals Diabolics piglia suot la marella las vacanzas bod obligatoricas dals Jauers ed Engiadinais. Quai eir in möd simpel – ma forse güsta perquai fich inclegantaivel. Las frisas chantadas fan ponderar e pisseran per alch surrier. «L'uman ama simplamaing il üsità», declera Zangerle riond. Grosso



Ils Diabolics in acziun dūrant la preschantaziun da lur terz disc compact chi ha nom «Per sbrüer!»
fotografia: mad

modo as possa dir cha'l nouv disc compact as cumpuona da tocs plü cuorts e cun texts directs chi giajan però a cour, manaja'l. Cha da plü bod s'haja chantà üna chanzun fin circa desch minuts lönch – uossa sajan las chanzuns plü cuortas e plü toccantas. «Tschertas chanzuns dals Diabolics sun dvantadas «mnas» – sun cult e plaschan perquai chi han buns ritems e buns texts», manaja ün giuvnot da l'Engiadina Bassa e prouva da spiegar perche ch'el es uschè

fan dals Diabolics. Üna giuvna da la Val Müstair declera il success da la gruppa da rock indigena in möd fich simpel: «I sun diabolics – nos Diabolics.»

Üna truppa «diabolica»
Sper Ivan Zangerle (chant e guitarra) e John Peterelli (guitarra) sunan illa gruppa dals Diabolics amo Adom Moser (batteria), Arno Forrer (bass) e Martina Marcona (orgel e chant). In quista constellaziun han ils Diabolics tanter

oter concertà al Open Air Val Lumnezia, sun stats preschaints sper las grup-pas da Göla, da Plüsch, da Natascha e da Kandelbaur. Dal 2007 hana fat ün clip da video da la chanzun «Jöri» per l'emischium da la televisiun svizra «Fensterplatz», e dal 2009 es la chanzun «Jau ta n'ha jent» gnüda tschernüda aint il final da las desch meglldras chanzuns rumantschas. In quell'ocasiun han els pudü preschantar lur hit aint il-la televisiun svizra pro l'emischium «La chanzun Rumantscha». Uossa dan ils Diabolics amo quà e là ün concert. Minchün da quels concerts es ün success: Giuven e vegl chantan las chanzuns e sotan pro la musica ed il chant chi do-dan. «Nus vain cun nossa musica adüna attrat a tuot las generaziuns e quai es forse il misteri da nos success», disch Ivan Zangerle. Ed uschè gieran els eir in avegnir sur «munts e vals» sco chi chantan dal rest eir in lur nouv disc compact. Lur viadi sur munts e vals tils portaran eir in differents lös ingio ch'els daran bainbod concerts e preschantaran lur disc compact. Uschè per exaimpel pro la Party da Silvester organisada in ocasiun da la «Tour de ski» chi ha lö als 31 december. Ils Diabolics concerteschan a mezzanot, uschè chi's po cumanzar l'on nouv cun lur nouv hits sco «La via», «Mare» o cul «Cowboy Grischunais». Martina Fontana

Il nouv disc compact dals Diabolics po gnir cumprà in bleras butias in Val Müstair, aint il Bogn public da Zerneu ed eir directamaing pro Ivan Zangerle. Pussibel es eir la postaziun dal nouv dc sur la pagina da Facebook dals Diabolics.

Il referendum vain als 12 favrer in votumaziun

Val Müstair Il president cumünal Arno Lamprecht ha orientà in marcurdi saira in radunanza cumünala dal cumün Val Müstair a regard il referendum cunter ils progets turistics La Sassa/pendiculara Minschuns. Tenor Lamprecht es entrà il referendum cun 120 suottascripziuns. Als 2 november vaiva decis la radunanza generala da vender il terrain a Tschierv a la Domenig Immo-biglias per realisar il ressort da vacanzas Biosfera La Sassa e da metter a disposiziun il rechav a la Implant da sport SA Val Müstair per realisar üna telecabina da Tschierv a Minschuns. La radunanza cumünala vaiva deliberà cun passa 80 pertschient da las vuschs plüs sustegns finansials e süertats a favur da quisits progets turistics. La suprastanza cumünala voul uossa edir e deliberar la missiva da votumaziun fin als 21 december. La votumaziun correspundenta a l'urna ha lö als 12 favrer.

Ils preschaints in radunanza sun eir gnüts infuormats a regard l'andamaint da la Biosfera Val Müstair. il manader operativ Ulf Zimmermann ha desdit sia piazza per la fin da favrer. Tenor Arno Lamprecht ha lö cuort avant Nadal üna sezzüda culla suprastanza cumünala nouva, culla cumischium da Biosfera e culs uffizis chantunals corre-

spundents per chattar üna soluziun co ir inavant. Sün giavüsch dal Chantun dess üna persuna externa analisar ils problems da la Biosfera Val Müstair per chattar üna buna soluziun per l'avegnir. Tenor Lamprecht dess quai capitar avant cha la piazza dal manader operativ vain publichada. Ils novus statüts da la Biosfera Val Müstair aintran in vigur als 1. marz 2017.

Ils Jauers han acceptà in radunanza cumünala il preventiv 2017 chi prevezza pro entradas da bundant 14 milliuns francs e sortidas da bundant 13 milliuns francs ün guadagn da raduond 900000 francs. Las investiziuns nettas dal cumün da Val Müstair per l'on 2017 importan raduond duos milliuns francs. La radunanza cumünala ha eir acceptà ils preventivs dal Center da sandà Val Müstair, dal Provedimaint eletric PEM e da la Biosfera Val Müstair.

La radunanza cumünala da marcurdi passà es eir statta l'ultima radunanza pel president cumünal in uffizi Arno Lamprecht. El es stat il prüm president cumünal dal cumün Val Müstair davo la fusiun da l'on 2009. Davo ot ons in uffizi surdà Arno Lamprecht als 1. schner las mastrinas dal cumün al nouvelet president cumünal e grond cusglier Rico Lamprecht. (nba)

D'incuort ha gnü lö ad Ardez in sala cumünala ün inscunter tanter ils exponents dal turissem e la populaziun per gnir a savoir co chi's pudess inchaminar üna via perdüraivla.

Ils exponents dal turissem, da la Pro Ardez, dal cumün da Scuol, da la Lia Rumantscha e dal Cafè Rumantsch s'han inscuntrats culla populaziun per discu-ter davart il futur dad Ardez. Co po Ardez mantgnair ed augmantar sia qualità da viver? L'impuls vaiva dat la concorrenza dal «plü bel cumün in Svizra». In quella es Ardez, üna fracziun da Scuol, gnü tschernü cun dudesch oters cumüns svizzers per cumpetter pel final. Ardez ha lura ragiunt il final dals ultims traies insembel cun Saint-Ursanne, ün cumün dal Giura e cun Morcote i'l Tes-sin. Vendschader es dvantà Morcote. Ad Ardez as dumondan uossa ils exponents da divers gremis e da la popu-laziun co chi's pudess trar a nüz la buna reclama sco il cumün bod il plü bel da la Svizra. Exponents dal turissem, rapre-schantà da Roger Schorta, da la Pro Ardez cun Jonpeider Strimer, dal cumün da Scuol cun Men Janett, da la Lia Rumantscha cun Mario Pult e dal Cafè Ru-mantsch cun Curdin Brunold e cun Jon Duri Vital s'han inscuntrats culla popu-laziun ad ün tavulin special. La sairada es gnüda moderada dad Armon Schlegel.

Il tema da l'inscunter d'eira «Ardez, quasi il plü bel cumün da la Svizra, e lura?» «Per nu far plüs inscuters da discussiuns cun mincha different expo-nent vaina preferi da far üna sairada insembel per infuormar e survgnir tschögns da la populaziun», ha dit Schlegel sco introducziun. El ha muos-sà ün cuort film dal cumün d'Ardez. Schlegel ha constatà cha aint il rudè dals exponents as rechattan be humens



Ils differents exponents cul manader da discussiun, Armon Schlegel, han dat ideas a la populaziun.
fotografia: Benedict Stecher

ed ha deplorà cha la giuventüna dal cumün nu saja preschainta a la sairada. Sco prüm s'ha fat dudir Strimer da la Pro Ardez. «La concorrenza ha gnü ün fich bun effet da reclama e nus vain gnü grond plaschair dal resultat positiv», ha'l dit. «Ardez es fingià gnü onurà dal 1975 dal Cussagl Europeic per la buna protecziun da monumaints e dal 1991 pels gods. Ardez es gnü lodà per sia individualità, i manca però ün pa il su-tegn dals indigens.» Brunold e Vital dal Cafè Rumantsch han manzunà impustüt la lingua. Els sun da l'avis chi's stuversch integrar plü bain ils giasts ed esters chi vivan per part ad Ardez in lin-gua e cultura. Els deploreschan cha co-municaziuns ed inscripziuns vegnan fattas suvent be in tudaies-ch.

«Eu sper cha nus nun attiran in futur 100 cars al di e cha'l cumün gnia uon-dagià da massas da turists. Quai cha nus vain es bun e nus stuvain spordscher e promover qualità e na quantità», es persvas Roger Schorta. El es da l'avis cha hotels plü pitschens varan in futur fadia da survivor, perquai es tenor el il contact persunal cul giast da grond'im-portanza. Eir Men Janett es da quel avis ed agiundscha: «Bod il plü bel cumün, e

lura? Per nus esa important cha'l cumün nu saja be üna bella culissa, ma ch'el viva eir.» Pro ün bel cumün ru-mantsch tocca eir la lingua. «Schi s'es intschert da la fuormulaziun per üna charta, üna comunicaziun ed oter plü schi es la Lia Rumantscha qua per gü-dar», ha dit Mario Pult. «Be fingià il sa-lüd in rumantsch muossa al giast ingio ch'el as rechatta. Nus nu stain defender nossa lingua, nus tilla stain dovrar in-gio chi fa sen. Nus eschan il problem e na nos giasts», es Pult persvas. Schlegel ha lura dit chi's doda suvent dals indigens: «I's stuversch, i nu fan, perche nu fa-na? Chi stuversch e chi nu fa?» «Nus spet-tain adüna chi gnia fat, ma nus nun eschan quels chi fan ed uschè nu capita bler.»

Dūrant la discussiun ha Men Janett adüna darcheu dat tschögns chi chi'd es respunsabel per che. Eir Schlegel ha animà ils preschaints da dvantar plü activs e da provar d'integrar impu-stüt eir la giuventüna in ün ulteriur in-scunter. A la fin s'haja trat la decisiun d'organisar ün'ulteriura dieta culs di-vers exponents e cun la populaziun per chattar soluziuns perdüraivlas e dvantar plü activs. (anr/bcs)

Arrandschamaint

Duos concerts da duos & duos

Sent Duos & duos... quai dà insembel quatter giuvens musicists da Valsot: Ils frars Jon Flurin ed Andrin Kienz, chi's preschaintan uschigliö sco Duo Varietä, l'accordeonista Sidonia Caviezel e la

chantadura Nina Mayer. Il program da concert da duos & duos cumpiglia veglias chanzuns rumantschas interpretadas nouv ma listess tradiziunal, novas cumposiziuns rumantschas da Sidonia Caviezel e Nina Mayer ed eir tocs quiets d'Advent. Dasper il chant sun da dudir differents instrumaints – id es dimena pisserà per ün'interessanta sairada. Quista sairada ha lö als 17 december i'l Piertan da la Grotta da cultura a Sent cun duos concerts a las 19.30 ed a las 21.30. (protr.)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch

Save the date
17.12.2016

Winter-Wahnsinn
am Rondo in Pontresina!
Party mit Eisbar, Modenschau,
Wodka, Musik und vielem mehr
ab 17 Uhr.

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Gefüllter Schinken im Teig

Zutaten für 4 Personen

500 g	Mehl
½ EL	Salz
2 EL	Öl
½	Hefewürfel
3 dl	Wasser
1	Quick-Nusschinkli, ca. 1,2 kg
	Thymian, getrocknet
3	Weichspeckbirnen

Zubereitung

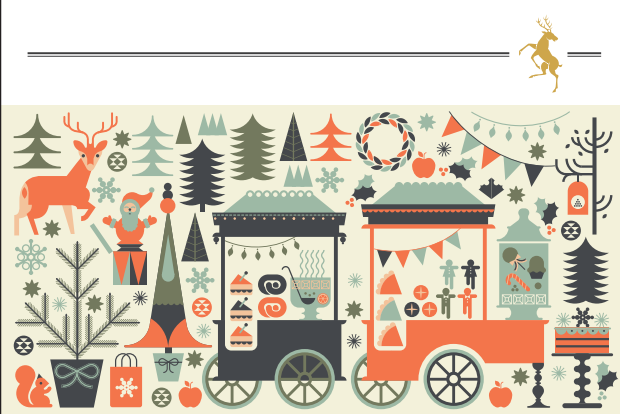
Mehl, Salz und Öl in Schüssel geben. Hefewürfel im Wasser auflösen, begeben und alles zu Teig kneten. Zugedeckt aufs Doppelte aufgehen lassen. Nusschinkli mit Messer längs einschneiden und mit Thymian würzen. Birnen entstielen und hineinstecken. Ofen auf 180 °C vorheizen. Teig kreuzweise einschneiden, die entstandenen Ecken nach aussen legen und auswallen. Schinken mit Füllung nach unten auflegen. Die Teigklappen darüber legen und gut verschliessen. Umdrehen und mit Verschlussseite nach unten aufs Blech legen. Nach Belieben mit Teigresten verzieren. Auf unterster Rille ca. 45 Min. backen.

Tipp:
Der Rest des Schinklis kann gut ein paar Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden. Er kann wie gekochter Schinken verwendet werden.

Zubereitung: ca. 20 Min. + mind. ca. 1 Std. aufgehen + ca. 45 Min. backen

**frisch und
fründlich Volg**
www.volg.ch

 engadinerpost.ch/digital



«...staunen, entdecken, geniessen»

MEIEREI WEIHNACHTSMARKT

15. bis 18. Dezember 2016
Täglich von 14 bis 19 Uhr

- Holzhüttendorf mit hausgemachten Spezialitäten und lokaler Handwerkskunst
- Vielseitiges Unterhaltungsprogramm für Kinder
- Samichlausbesuch am Samstag, 17. Dezember
- Fondue Zen Dome, täglich 18:30 bis 22 Uhr
Reservierungen T +41 81 838 70 00

**WIR HABEN NOCH LETZTE
FREIE PLÄTZE FÜR AUSSTELLER:**
Weitere Infos unter: +41 81 838 70 00
oder info@meierei.ch

MEIEREI ST. MORITZ
LANDGASTHOF & GUTSBETRIEB
BY MATHIS FOOD AFFAIRS

Via Dimleij 52, CH-7500 St. Moritz

www.meierei.ch



«Allegria Ladina»

Das Jubiläumsbüchlein «Allegria Ladina» können Sie auch kaufen: Fr. 5.– pro Buch
(+ Fr. 5.– für Porto/Verpackung)

Infos und Bestellungen: Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 90 90 oder info@gammeterdruck.ch



Wir sind die innovativste Schweizer Milchverarbeiterin und wollen weiterkommen. Dazu brauchen wir Sie!

Für die Lataria Engiadinaisa SA - ein Unternehmen der Emmi Gruppe im wunderschönen Bever im Engadin - suchen wir eine erfahrene und umsetzungsstarke Führungskraft als

Geschäftsführer/in

Bever GR / Job ID: 7601

Kühl sind unsere Produkte. Heiss unsere Jobs. Emmi.
www.lesa.ch und www.emmi.com/jobs



Roseg Garage
Via Maistra 68
7504 Pontresina
Tel. 081 842 61 20
info@roseg-garage.ch
www.bmw-roseg-garage.ch

Für regionale Sportberichte
ist die Redaktion dankbar!
redaktion@engadinerpost.ch

Sie schenken und werden beschenkt!

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Bekannten zu Weihnachten mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 194.–, wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin in Pontresina und Scuol ein Geschenk-Set «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner und zwei Gläsern im Wert von Fr. 55.–.

Das ideale Weihnachtsgeschenk! Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Engadiner Post
POSTA LADINA

V
VALENTIN
VINOHEK

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2016 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

Lokale Musiker auf der Suche nach Konzertmöglichkeiten

Warum Musikneulinge in der Region den Durchbruch nicht schaffen

Aller Anfang ist schwer. Doch besonders schwer scheint es für Newcomer zu sein, Auftritte in Südbünden zu bekommen. Bekannte und «unbekannte» Musiker sprechen über die Engadiner Musikszene.

FABRIZIO FORCELLA

Dario Widmer, ehemaliger Frontman der Band «Dario & Spinfire» ist einer der Musiker, die es geschafft haben, mit ihrer Musik aus dem Engadin auszubrechen und nationale Bekanntheit zu erlangen. Nachdem Widmer die Band verliess, hat er entschieden, sich in Zernez ein eigenes Studio zuzulegen. Damit will er den lokalen Bands eine erste Möglichkeit verschaffen, in die Musikindustrie einzusteigen und bietet ihnen die Möglichkeit kostenloser Song-Aufnahmen. Damit ein Musiker jedoch im Radio gesendet wird oder im Fernsehen auftreten kann, brauche es eine starke Präsenz in der Region, und nicht nur ein Song-Repertoire, erklärt er. «Auftrittsmöglichkeiten im Engadin zu finden, ist für eine Band aus der Region aber sehr schwierig.» Veranstalter würden auf bekanntere Musiker setzen und viele gute, jedoch unbekannte Musiker aus Südbünden vernachlässigen. «Das ist sehr schade.» Dazu fallen immer mehr Konzertmöglichkeiten weg. Dieses Jahr wurde zum Beispiel das «Terratrembel» abgeschafft, welches für Bands aus der Region immer ein beliebtes Ziel war.

Mangel an Auftrittsmöglichkeiten
Zu den sogenannten Engadiner «Gara-gen-Bands» zählen «Cold Spirit». Seit etwa zwei Jahren ist die Band in der Musikszene unterwegs. Manchmal hätte die Band drei oder vier Auftritte in einige Wochen und manchmal keine für mehrere Monaten, sagt Band-Schlagzeuger Dani Duschletta. In Südbünden sei es besonders schwierig Konzerte zu halten. «Wir versuchen, mit selbstaufgenommenen Demo-Songs auf Youtube und Social Media Aufmerksamkeit



Nun können Musiker aus der Region Lieder kostenlos aufnehmen. Doch andere Möglichkeiten, Aufmerksamkeit zu erlangen, sind für Bands aus Südbünden eher selten.
Foto: Fabrizio Forcella

zu erregen», sagt Duschletta, doch Veranstalter seien nicht an Engadiner Bands interessiert. Eine ähnliche Hürde muss «Blue Jeans», eine ehemalige Schulband aus der Val Müstair, meistern. «Bei Festen bekommen wir Auftrittsmöglichkeiten, aber was zu finden, das speziell auf Musik bezogen ist, ist sehr schwierig», sagt eine der beiden Sängerinnen, Debora Hohenegger. Ihrer Meinung nach müssten Musiker kämpfen, um Konzertzeit zu bekommen. «Wir müssen selber aktiv werden, wenn wir auftreten wollen.» Jedoch sei es in der Val Müstair einfacher als im Engadin. Dort hätten die Leute, die einen Bezug zur Musikszene haben, häufiger und einfachen Kontakt miteinander. «Es hat auch viel weniger Leute als im Enga-

din», sagt sie. Das vereinfache das Ganze.

Grosskonzert für regionale Acts
Duschletta und Hohenegger würden sich beide wünschen, dass es ein Konzert gäbe, an welchem alle Bands aus der Region auftreten könnten. Etwas Ähnliches gab es allerdings schon, erklärt Dario Widmer. Vor zwölf Jahren durfte jeder regionale Musiker während eines Jubiläums der Uniuns dals Grischs vor einem grösserem Publikum auftreten. Leider sei dieses Konzert eine einmalige Sache gewesen. Widmer würde es begrüssen, wenn ein solches Konzert wieder stattfinden würde. Es gäbe mehr als 20 Bands im Engadin, und wenn jede 25 Leute zum Konzert mitnehmen,

dann gäbe das eine beachtliche Zuschauerzahl, erklärt er.

Freude, Disziplin und etwas Glück
Trotz solche Hindernisse haben es einige Musiker geschafft, ihre Musik über die Regionsgrenzen zu bringen. Doch wie schaffen sie das? Für Dario Widmer spielt die Professionalität der Musiker eine entscheidende Rolle. Er habe schon seit Beginn seiner Karriere mit engagierten Musikern gearbeitet, was seinen Willen sehr stärkte. Ein weiterer wichtiger Punkt sei, einen guten Kontakt zu Leuten zu knüpfen, die in der landesweiten Musikszene wichtig sind. Wenn Leute jedoch nur Musik machen, um berühmt zu werden und dabei jegliche Leidenschaft oder den Spass vergessen, sei das ein Problem. «Mit einer sol-

chen Einstellung kommen Musiker mit Sicherheit nicht weit.» Die Sängerin Bibi Vaplan aus Scuol sieht ein weiteres Problem. Viele Hobbymusiker und auch professionelle Musiker würden für wenig Geld oder gänzlich ohne Bezahlung auftreten. «Dadurch wird der Markt geschädigt. Aber Musik hat einen Wert», sagt sie. Deswegen müssten Newcomer keine Angst haben eine bestimmte Gage zu verlangen. «Es braucht viel Leidenschaft, Disziplin und Arbeit um sich durchsetzen.» Doch es brauche auch Glück, sagt Vaplan. Sie traf zum Beispiel den Rapper Carlos Leal, der ihr in der Musikszene helfen konnte, und SRF 3 fand Gefallen an einem ihrer Lieder, was ihr viel Spielzeit im Radio einbrachte.

Pavillon wird zum Pop-up-Restaurant

Gourmet Nach umfassender Renovierung und kompletter Neugestaltung eröffnet das Hotel Kulm St.Moritz den historischen Eispavillon im Kulm Park Ende Januar unter dem Namen «Kulm Country Club» und betreibt ihn bis Saisonende als Pop-up-Restaurant und Veranstaltungsort. Von 31. Januar bis 2. Februar gibt sich hier Daniel Humm, gebürtiger Schweizer und Starkoch des Drei-Sterne-Restaurants Eleven Madison Park in New York City, im Rahmen des St.Moritz Gourmet Festi-

vals die Ehre. Anschliessend ist vom 4. bis 26. Februar der Zwei-Sterne-Koch Nenad Mlinarevic aus dem Park Hotel Vitznau zu Gast. Im März liegt der Fokus auf der mediterranen Küche der Côte d'Azur – am Herd steht dann der italienisch-argentinische Starkoch Mauro Colagreco aus dem mit zwei Michelin-Sternen ausgezeichnetem Restaurant Mirazur. Das Konzept des Pop-up-Restaurants mit bekannten Gastköchen soll auch zukünftig fortgesetzt werden. (Einges.)

Neue Museumsleitung im Mili Weber Haus

Kultur Ab Januar 2017 übernimmt die promovierte Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger die Leitung des Museums Mili-Weber-Haus. Das kleine, fast 100-jährige Haus in Dimlej ist Zeugnis des Werks und der Lebensweise der Künstlerin Mili Weber. Die langjährige Kuratorin Tina Tesfay verlässt die Institution aus Altersgründen. Cordula Segers Erfahrung im Museums- und Ausstellungsbereich ist vielfältig. Die

regionale Museumsarbeit kennt sie seit der Konzeption des Berry-Museums in St.Moritz vor zwölf Jahren. In ihrer Funktion als ehemalige Kreisrätin konnte sie ihr Fachwissen in die Arbeitsgruppe zur Sanierung und Neugestaltung des Engadiner Museums auf politischer Ebene einbringen. Aktuell leitet sie gemeinsam mit Ramon Zangger den La Tuor in Samedan, ein kleines, feines Museum, das sich mit Ausstellungen in den Bereichen Ar-

chitektur, Design und Handwerk einen Namen gemacht hat. Diese Tätigkeit führt sie ebenso weiter wie ihre Arbeit als selbstständige Forschende und Publizistin im Spannungsfeld zwischen Architektur, Literatur und Kunst. Von ihr sind zahlreiche Publikationen erschienen, zuletzt das Buch «Engadin St.Moritz. Ein Tal schreibt Geschichten», das sie zusammen mit Bettina Plattner-Gerber verfasste. (pd)

Sportstübli im neuen Kleid eröffnet

Gastro Nach einer intensiven Umbauphase eröffnete gestern, Freitag, das neue Restaurant Sportstübli im Sporthotel Pontresina, das zum gemütlichen Beisammensein einlädt. Nach dem Umbau der Sportbar im Jahr 2010 und der Hotelhalle im Jahr 2015 hat die Sporthotel Pontresina AG diesen Herbst nun das Restaurant Sportstübli umgebaut. Somit präsentiert sich die ganze untere Etage im gleichen Stil. Holztische und

Engadiner Stabellen sowie ein moderner Holzboden und eine dezente Dekoration sorgen für eine warme und gemütliche Atmosphäre. Als Herzstück gilt ein antiker, ausziehbarer Tisch in der Mitte des Raums, der bis zu 14 Personen Platz bietet. «Wir haben viel Herzblut in unser neues Sportstübli investiert und freuen uns auf die Reaktion der Gäste», so das Hoteldirektorenpaar Nicole und Alexander Pampel. (pd)

Kultur Am vergangenen Freitag, 2. Dezember trafen sich die Südbündner Heimatschützer zur Generalversammlung im Bistro Staziun in Lavin. Vor der Sitzung präsentierte Silvia Schlegel die Kirche von Lavin respektive deren eindruckliche Malereien. Der Pantomokrator, dargestellt als Gottvater in Dreifaltigkeit, sorgte für Verwunderung und Erstaunen bei den Besuchern. Wohl hielt sich der Mitgliederaufmarsch durchaus in Grenzen, was sich allerdings gar nicht

auf die Diskussionen auswirkte – im Gegenteil. Diese folgten nach den klassischen GV-Geschäften unter Varia. Erst ging es darum, wie sich das Profil des Heimatschutzes schärfen liesse, um dieses besser «verkaufen» respektive unter die Leute bringen zu können. Über Projekte zu Kalköfen wurde debattiert, aber auch über den Einfluss der Bauern auf die Gestaltung und Veränderung der Landschaft. Ein weiterer Diskussionspunkt war das fast schon ewige Thema «Fusion

der Sektion Südbünden mit Graubünden». Robert Obrist hielt dabei ein flammendes Referat für die Fusion, andere hielten dagegen. Verlust der Eigenständigkeit, zu grosse Distanzen, aber auch grössere Schlagkraft und mehr Effizienz, lauteten die Argumente der jeweiligen Seiten. Die Diskussion war nicht abschliessend und am 20. Januar sollen sich Delegationen der beiden Sektionen für ein klärendes Gespräch treffen. (Einges.)

www.heimatschutz-engadin.ch

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember Region St. Moritz/Silvaplana/Sils <i>Samstag, 10. Dezember</i> Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05	<i>Sonntag, 11. Dezember</i> Dr. med. Kaestner Tel. 081 826 53 44
---	---

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember
Dr. med. Kriemler
Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember
Dr. med. Zürcher
Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf	Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
St. Moritz, 24 h	Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h	Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht	
Rega, Alarmzentrale Zürich	Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz	Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE	Tel. 081 851 81 11
Scuol	Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair	Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan	Tel. 081 852 15 16
---------	--------------------

Opferhilfe

Notfall-Nr.	Tel. 081 257 31 50
-------------	--------------------

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan
Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol
Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils	Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfèr	Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz	Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz	Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi	Tel. 081 830 05 97
Samnaun	Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn	Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz	Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr
Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina
Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur
Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Sekretariat: Plazzet 16, Samedan
Tel. 081 257 49 40
– *Oberengadin/Poschiavo/Bergell:* Francesco Vassella
Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
– *Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:* Jacqueline Beriger-Zbinden
Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol
Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch
Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan
Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo
– Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa
Schul- und Erziehungsberatungen
– *St. Moritz und Oberengadin:* francoise.monigatti@avs.gr.ch
Tel. 081 833 77 32
– *Unterengadin und Val Müstair:* antonio.preziuso@avs.gr.ch
Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie
– *Oberengadin, Bergell, Puschlav:* Claudia Nold
– *Unterengadin, Val Müstair, Plaiv:* Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2
Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc
Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt
Tel. 081 844 19 37

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@vital-schucan.ch
Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni
Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige
Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebssliga-gr.ch
Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia/Judith Sem
Tel. 075 419 74 36/-45
Val Müstair, Silvia Pinggera
Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE
Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch
Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch
Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause
Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9–11.30, 13.30–16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt
Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan
Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin
Engiadina Bassa
Tel. 081 834 53 01
Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan
081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch
081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan
Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora
Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan
Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora
Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo
Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel
Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol
Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Montag bis Freitag, 08.30–11.30
Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,
3. Stock, Büro 362, Samedan
Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin,
Via dals Bogn 323, Scuol
Tel. 081 864 00 00

Spitex
– *Oberengadin:* Via Nouva 3, Samedan
Tel. 081 851 17 00
– *CSEB Spitex:* Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch
Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle
Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan
Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan
Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz
Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz
Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol
Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin
Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42

Fuocoammare

Samuele ist zwölf und lebt auf einer Insel im Mittelmeer, weit entfernt vom Festland. Wie alle Jungen seines Alters geht er nicht immer gern zur Schule. Viel lieber klettert er auf Uferfelsen, hantiert mit seiner Schleuder oder streift am Hafen umher. Doch seine Heimat ist keine Insel wie alle anderen. Schon seit Jahren ist sie das Ziel von Männern, Frauen und Kindern, die in viel zu kleinen Booten und altersschwachen Schiffen aus Afrika überzusetzen versuchen. Die Insel

heißt Lampedusa und gilt als Metapher für die Fluchtbewegung nach Europa, die Hoffnungen und Nöte, das Schicksal hunderttausender Emigranten. Sie sehnen sich nach Frieden, Freiheit und Glück und werden oft nur noch tot aus dem Wasser geborgen. So sind die Einwohner von Lampedusa tagtäglich Zeugen der grössten humanitären Tragödie unserer Zeit.

Cinema Rex Pontresina Samstag, 10. Dezember, 18.00 Uhr



I, Daniel Blake

Der 59-jährige Daniel Blake hat sein Leben lang als Schreiner in Newcastle gearbeitet. Nach einem Herzinfarkt ist er zum ersten Mal auf staatliche Hilfe angewiesen. Während er sich bemüht, die Formalitäten für die Unterstützungsbeiträge zu bewältigen, trifft er Katie und ihre beiden Kinder. Um nicht in einer Obdachlosenunterkunft zu landen, bleibt der alleinerziehenden Mutter nichts anderes übrig, als in eine Wohnung weit weg von ihrer Heimat zu ziehen. Gemeinsam kämpfen Daniel und Katie nun gegen die Fallstricke der Bürokratie... Für seinen berührenden neuen Film «I, Daniel Blake» wurde Ken Loach bereits zum zweiten Mal mit der Goldenen Palme von Cannes ausgezeichnet. Darüber hinaus hat er in Locarno die Herzen der Zuschauer erobert und den Publikumspreis gewonnen. Der britische Regisseur fokussiert auf ein Thema, das nicht nur in seiner Heimat aktuell ist: Die schnörkellos erzählte Geschichte nach dem Drehbuch von Loachs langjährigem Autor Paul Laverty gewährt einen Ein-

blick in den alltäglichen Kampf von Menschen, die schuldlos durch die Maschen des Sozialsystems fallen. «I, Daniel Blake» ist ein brillant besetzter Film – ehrlich und zutiefst bewegend.

Cinema Rex Pontresina Samstag und Sonntag, 10. und 11. Dezember, 20.30 Uhr



Anzeige

PONTRESINA WOCHENTIPP

Solidaritätsveranstaltung «Eine Million Sterne» in Pontresina
Pontresina nimmt bereits zum zweiten Mal an der Aktion «Eine Million Sterne» teil. «Eine Million Sterne» ist ein europaweites Projekt und wird in rund einem Dutzend Länder jedes Jahr zur Weihnachtszeit durchgeführt. Die Caritas will mit dieser Aktion den Gemeinschaftssinn und den Solidaritätsgedanken in der Gesellschaft fördern. Deshalb verwandeln Zehntausende Kerzen am Samstag, 10. Dezember 2016, viele Orte in der Schweiz in ein Lichtermeer. Seien Sie heute ab 15.30 Uhr auf dem Vorplatz des Kongress- und Kulturzentrums Pontresina dabei und bekunden Sie Ihre Solidarität. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.weltladen-engadin.ch.

Öffnungszeiten Bellavita über Weihnachten und Neujahr
Das Bellavita Erlebnisbad und Spa ist während den Feiertagen wie folgt für Sie geöffnet:

Heiligabend	24. Dezember 2016	10.00 bis 18.00 Uhr
Weihnachten	25. Dezember 2016	10.00 bis 18.00 Uhr
Stephanstag	26. Dezember 2016	10.00 bis 22.00 Uhr
Silvester	31. Dezember 2016	10.00 bis 18.00 Uhr
Neujahr	01. Januar 2017	12.00 bis 21.00 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bellavita Erlebnisbad und Spa unter T +41 81 837 00 37 oder unter www.pontresina-bellavita.ch.

Generalversammlung des Tourismusvereins Pontresina
Die öffentliche Generalversammlung des Tourismusverein Pontresina findet am Donnerstag, 15. Dezember 2016, um 19.30 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina statt. Neben aktuellen News und Informationen kommen Sie auch in den Genuss eines Referats von Martin Vincenz, neuer CEO Graubündens Ferien. Er wird darüber berichten, mit welcher Strategie neue Gäste gewonnen werden sollen.

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum
Via Maistra 133, Pontresina
T +41 81 838 83 00
F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch

Sudoku

		3				9		
				8	4			
9			3			5		7
		7			5		9	
	4			3			7	
	9		6			2		
6		5			1			4
			5	7				
		2				8		

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen. Lösung →

6	9	8	8	9	7	2	1	1
2	9	1	8	1	9	6	8	7
7	8	1	1	6	2	9	8	9
8	1	2	6	7	9	8	6	9
9	1	9	6	8	1	7	2	7
8	6	7	9	2	1	1	9	8
1	8	9	9	1	8	7	2	6
1	2	8	7	8	6	9	9	1
9	7	6	2	9	1	8	1	8

© Conceptis Puzzles
S06010032219

Nach Rekordbauzeit kurz vor der Inbetriebnahme

Wasserkraftwerk Morteratsch wird in die Stromproduktion aufgenommen

Die Arbeiten zum Bau des neuen Kraftwerks Morteratsch kommen gut voran. Noch vor Weihnachten sollen die wichtigsten Bauten und Anlagen soweit fortgeschritten sein, dass eine Inbetriebnahme mit Aufnahme der Stromproduktion erfolgen kann.

Das Kraftwerk Morteratsch ist die älteste Anlage im Kraftwerkpark der Repower AG: Sie geht auf die Initiative örtlicher Hoteliers und Gewerbetreibender zurück, wurde 1891 in Betrieb genommen und seither mehrmals erneuert und neu konzessioniert. 2015/2016 stand nun auf der Basis einer vorgängigen Neukonzessionierung erneut eine vollständige Erneuerung des Kraftwerks an. Komplett ersetzt werden die Kraftwerkszentrale, die Wasserfassung und die Druckleitung. Die installierte Leistung wird auf 1,5 MW und die jährliche Stromproduktion auf rund sieben GWh (= sieben Millionen Kilowattstunden) erhöht. Damit können ca. 1600 Vierpersonenhaushalte mit erneuerbarem, einheimischem Strom aus Wasserkraft versorgt werden. Die Anlage profitiert künftig von der staatlichen Förderung im Rahmen der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV). Das Kraftwerk Morteratsch wurde mit einem neuartigen, langfristig ausgelegten Finanzierungs- und Betriebskonzept realisiert: Die Reichmuth Infrastruktur Schweiz KGK übernimmt einen wesentlichen Teil der Finanzierung, und Repower ist für den Bau und den künftigen Betrieb und Unterhalt der Anlage verantwortlich. Den rechtlichen Rahmen dieses Modells bildet die dieses Jahr gegründete Kraft-

werk Morteratsch AG mit Sitz in Pontresina.

Anspruchsvolle Bauarbeiten

Vor dem definitiven Wintereinbruch in den Bergen befinden sich nun die Bauarbeiten in einer entscheidenden Phase, heisst es in einer Mitteilung des Stromunternehmens. Sie werden soweit abgeschlossen, dass Wasserfassung, Druckleitung, Kraftwerk sowie alle notwendigen Nebenanlagen betriebsbereit sind. Insgesamt kamen die Bauarbeiten laut Repower bisher planmässig voran. «Es handelt sich um äusserst anspruchsvolle Bauarbeiten; alle Beteiligten tragen mit ihrem grossen Engagement dazu bei, dass der ehrgeizige Zeitplan eingehalten werden kann», sagt Gian Paolo Lardi, Leiter Produktion bei Repower. Vorgesehen ist, dass die Anlage bald Strom produzieren und diesen ins Netz einspeisen kann. In diesen Tagen ist die Aufnahme des Testbetriebs vorgesehen. Kann dieser erfolgreich abgewickelt werden, soll das Kraftwerk Morteratsch noch im Dezember 2016 die kommerzielle Produktion aufnehmen.

Mit dem Bau des Kraftwerks wurde unmittelbar nach der Konzessionsgenehmigung im Herbst 2015 begonnen: Vor dem Wintereinbruch 2015/2016 konnten so bereits Vorarbeiten ausgeführt werden. Die Hauptarbeiten wurden während des laufenden Jahres ausgeführt.

Ökologische Aufwertung

Dank des neuen Kraftwerks Morteratsch könne nicht nur die Stromproduktion signifikant erhöht werden, im Rahmen von ökologischen Begleitmassnahmen könne insbesondere das Gewässersystem Plaus ökologisch aufgewertet werden, schreibt das Strom-



Besonders während der Schneeschmelze ein ergiebiges Fliessgewässer, das weiterhin für die Energiegewinnung genutzt wird: Der Berninabach.

Foto: Repower AG

unternehmen weiter. Das Gewässersystem entstand seinerzeit als Folge des Kraftwerksbetriebs. Jetzt wird die Speisung des Gewässersystems vom Kraftwerksbetrieb soweit entkoppelt, dass eine durchgehende und zuverlässige Dotierung garantiert werden kann. Weiter profitiere das Landschaftsbild zwischen dem Bereich der Wasser-

fassung und der Kraftwerkszentrale, weil eine bestehende 20-kV-Freileitung durch ein erdverlegtes Kabel entlang der Druckleitung ersetzt wird.

Abschlussarbeiten im Frühsommer

Trotz baldiger Produktionsaufnahme sind die Bauarbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Es stehen ins-

besondere noch Umgebungs- und Reaktivierungsarbeiten im Bereich des Baugebietes an. Diese Arbeiten können erst nach der Schneeschmelze ab Frühjahr 2017 ausgeführt werden. Sobald diese abgeschlossen sind, stehen die im Gebiet verlaufenden Wanderwege und Bikerouten wieder vollumfänglich und ohne Umleitungen zur Verfügung. (pd)

Graubünden wird grösser

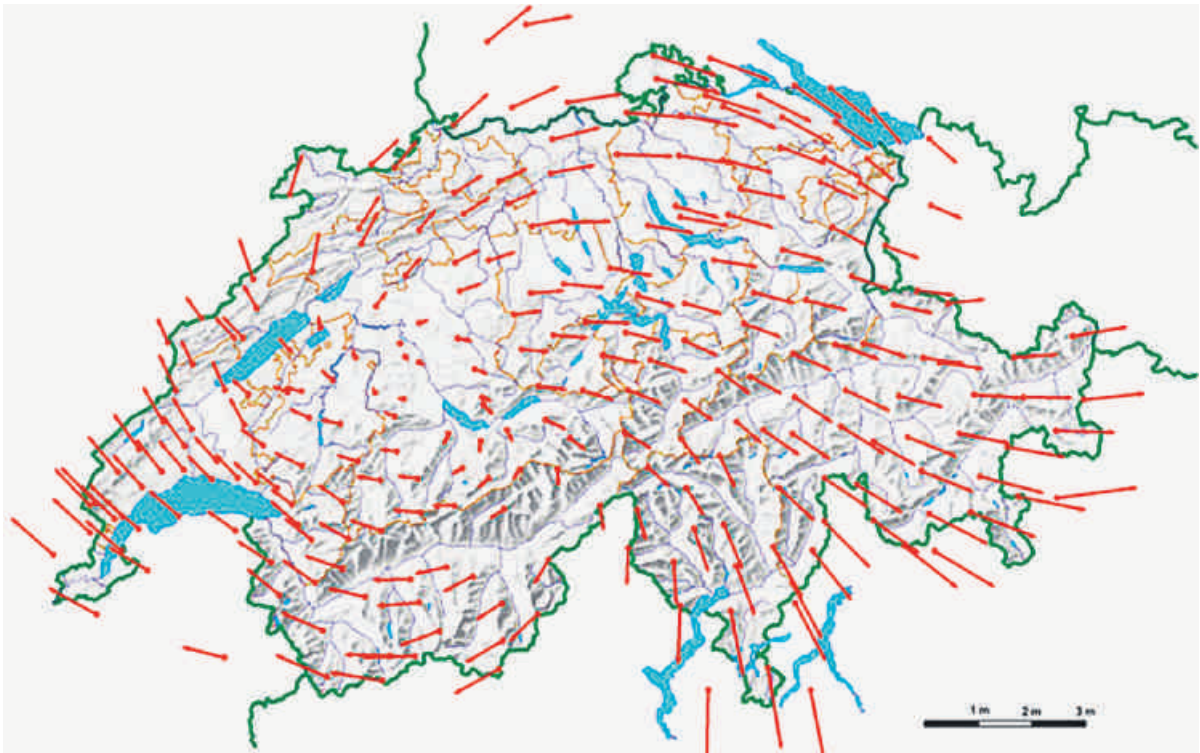
Neue satellitengestützte Landesvermessung

Geodaten für die amtliche Vermessung und für Karten basieren auf den Landeskoordinaten von 1903. Mit der «Landesvermessung 1995» baute das Bundesamt für Landestopografie eine hochgenaue Vermessung auf. Die Grundlage gilt ab sofort, auch für Graubünden.

Im Gelände festgelegte und genau eingemessene Vermessungspunkte bilden den Bezugsrahmen für sämtliche Vermessungsarbeiten in der Schweiz. Die Messgenauigkeiten von 1903 entsprechen nicht mehr den technischen Möglichkeiten von heute. Zwischen dem bisherigen und dem neuen Bezugsrahmen bestehen Differenzen, die schweizweit zwischen null (Bern) und rund eineinhalb Metern (Engadin, Genf) variieren. Mit dem Bezugsrahmenwechsel zur Landesvermessung 95 werden die Vorteile der Satellitenvermessung (GNSS-Technologie) vollumfänglich genutzt und der Anschluss an das europäische Bezugssystem sichergestellt. Die Koordinaten der amtlichen Vermessung wurden entsprechend angepasst. Die amtliche Vermessung in Graubünden bildet somit auch weiterhin eine moderne und zuverlässige Grundlage für alle Tätigkeiten mit Raumbezug.

Einführung der neuen Koordinaten

In Graubünden gilt der neue Bezugsrahmen seit 1. Dezember. Die übrigen Geodaten müssen bis spätestens Dezem-



Koordinatendifferenzen zwischen den Bezugsrahmen LV03 und LV95.

Foto: swisstopo

ber 2020 in den neuen Bezugsrahmen überführt werden. Die bestehenden Koordinaten werden mit einem nationalen Transformationsdatensatz in den neuen Bezugsrahmen überführt. An der Höhe werden keine Änderungen vorgenommen.

Auswirkungen des Wechsels

Abgesehen von den landesweiten Korrekturen liegt der offensichtliche Unterschied in der neuen Bezeichnung der Koordinaten. Die Koordinatenachsen x und y werden durch E (East) und N (Nord) er-

setzt. Um Missverständnisse bei den Koordinatenangaben zu vermeiden, werden die E-Werte um zwei Millionen und die N-Werte um eine Million erhöht.

Für die meisten Nutzer von Geodaten ändert sich mit dem Bezugsrahmenwechsel, abgesehen von der neuen Bezeichnung, nichts. Hingegen können die neuen Koordinaten Auswirkungen auf die Grundstücksflächen haben. Diese werden in den Daten der amtlichen Vermessung aus den LV95-Koordinaten der Grenzpunkte neu berechnet, was bei einigen Grundstücken eine rechnerische Flä-

chenänderung bewirken kann. Die von den Flächenänderungen betroffenen Grundeigentümer wurden schriftlich benachrichtigt. An der Linienführung der Grenzen ändert sich aber nichts. Insgesamt wächst die Fläche des Kantons Graubünden um rund zehn Hektaren.

Fachleuten wie Architekten oder Ingenieuren wird empfohlen, ab sofort in ihren Projekten darauf zu achten, dass sie sich im richtigen Bezugsrahmen bewegen, um Missverständnisse zu vermeiden. (pd)

www.swisstopo.ch/lv95

Bewilligung für die Inn-Revitalisierung

Revitalisierung Das Projekt für die Revitalisierung Innauen in Bever und La Punt-Chamues-ch wird von der Regierung mit einigen Auflagen und Bewilligungen genehmigt. Allfällig müssen noch notwendige Massnahmen der Geschiebewartung und der Sohlensicherung konkretisiert und genehmigt werden. Dies teilt die Regierung mit und spricht einen Kantonsbeitrag von maximal 1,8 Millionen Franken mit dem Vorbehalt der Beitragszusicherung durch den Bund. Das Projekt sieht vor, den kanalisierten Inn auf einer Länge von rund 1,7 Kilometer auszuweiten. Zu diesem Zweck soll der rechte Uferdamm ungefähr 70 Meter landeinwärts verschoben werden. Die Verlegung des Uferdamms eröffnet die Möglichkeit, die Flusssohle von 20 auf maximal 90 Meter zu verbreitern. Zusätzlich wird das bestehende flussbegleitende Binnengewässersystem, welches parallel entlang des neuen Uferdamms verläuft, in einem Korridor gesichert. Diese Binnengewässer reguliert die unterirdische Grundwasserströmung und verhindert somit, dass das Wasser in die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen läuft. Baubeginn ist im kommenden Jahr, es wird mit einer dreijährigen Bauphase gerechnet. (pd)

Blättern, ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Auf der Flucht im eigenen Land

Benefizkonzert in St. Moritz für die Flüchtlinge der Westsahara

Am 10. Dezember vor 68 Jahren verabschiedeten die Vereinten Nationen ihre Erklärung der Menschenrechte.

Nicht nur Menschenrechtsaktivisten wie Amnesty International thematisieren seit der Gründung des Tages der Menschenrechte am 10. Dezember Verstösse gegen die Menschlichkeit. Das Europäische Parlament verleiht den Sacharow-Preis, Reporter ohne Grenzen übergeben den Menschenrechtspreis, Oslo feiert den Friedensnobelpreis. Viele engagierte Menschen ergreifen das Wort. So auch in St.Moritz, wo nicht nur das Wort ergriffen wird. In der Kirche St.Karl singen heute Abend, 20.15 Uhr, vier Formationen anlässlich des Benefizkonzerts für die Flüchtlinge der Westsahara.

Musikerin, Sängerin und Dirigentin Manuela Zampatti macht aufmerksam auf das wenig bekannte Elend der Saharawis. Marokko besetzt deren angestammtes Gebiet seit 1975 und verbietet jede Diskussion. Das Unrecht ist tabu. Die Befreiungsorganisation der Entrechteten (Frente Polisario) kämpft für die Unabhängigkeit des ehemals spanischen Kolonialgebietes. Vergeblich. Führende Gegner der Ausgrenzung bestraft Marokko mit lebenslanger Haft. Der vor 25 Jahren eingesetzten UNO-Mission gelang die Überwachung des Waffenstillstands zwischen den Parteien. An der Hauptaufgabe – dem Referendum über die Zukunft des Territoriums – scheiterte sie. Obwohl die Demokratische Ara-



Die Silvaplannerin Manuela Zampatti im Kindergarten der Saharawis. Starke Oktoberregen haben ihn beschädigt, nun soll er wieder aufgebaut werden. Foto: z. Vfg

bische Republik Sahara international von 85 Staaten anerkannt wird, und obwohl sie Mitglied der Afrikanischen Union ist, dies hilft nicht. Zu lukrativ sind die grossen Phosphatreserven.

Auch die alternative Stromproduktion soll in den nächsten Jahren in die Westsahara verlagert werden. Ein Glücksfall für europäische Unternehmen, die vom Energieexport profitieren und für Marokko, das diesen November als Gastgeberland der UN-

Klimakonferenz fungieren und sich als Musterschüler für erneuerbare Energie präsentieren konnte. In den nächsten vier Jahren soll die Produktion um 52 Prozent verdoppelt werden. Bezogen wird die Windenergie zum einen an der Atlantikküste, 40 Prozent der zusätzlichen Kapazität sollen aus der Westsahara stammen.

Die Saharawis haben den marokkanischen Projekten nicht zugestimmt, sie leben als Flüchtlinge in der Staubwolke

des unwirtlichen Winkels von Westalgerien und sind klimatischen Schwankungen ausgesetzt.

Manuela Zampatti setzte sich seit Jahren für den Bau eines Kindergartens ein, der 450 Kinder beherbergt. Leider hat ihn im Oktober 2015/16 starker Regen beschädigt. Nun soll er Schritt für Schritt wieder aufgebaut werden.

Romana Ganzoni

Manuela Zampatti, Chesa Ariola, 7513 Silvaplana, CS IBAN CH 60 0483 5045 4988 5000 0

Neuer Fahrplan und Preisanpassungen

Öffentlicher Verkehr Engadin mobil präsentiert ein angepasstes Angebot für die Saison 2016/17. Neu verkehren die PostAuto-Kurse der Linie 4 (St.Moritz – Chiavenna) auf dem Teilabschnitt St.Moritz-Bahnhof bis Silvaplana ab 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr in beiden Richtungen ohne Halt. Die Linie 4 von St.Moritz nach Chiavenna verkehrt neu von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr ohne Halt zwischen St.Moritz Bahnhof und Silvaplana. Das heisst: Die Reisezeit mit dem Postauto ins Bergell und nach Chiavenna verkürzt sich um fünf Minuten. Sämtliche bisherigen Haltestellen zwischen St.Moritz-Bahnhof und Silvaplana werden stattdessen von der Linie 1 von Engadin Bus angesteuert. Zudem werden die bisherigen Sommerkurse St.Moritz – Chiavenna (8.15 Uhr) und Chiavenna – St.Moritz (10.06 Uhr) nun ganzjährig angeboten. Dank der Beschleunigung der Linie 4 in St.Moritz wird neu von Silvaplana, Sils und Maloja ein schlanker Anschluss an die Berninabahn gewährleistet. Ferner

wird dank einem Anschluss von der Linie 4 auf die Vereina-Züge der Rhätischen Bahn die Fahrt ins Unterland um ca. 20 Minuten beschleunigt. Surlej erhält im Sommer und in der Zwischensaison einen passenden Anschluss an die Albula-Züge der Rhätischen Bahn. Zudem wird die Corvatsch-Bahn neu im Sommer im Halbstundentakt von der Linie 1 angefahren.

Die Preise im Oberengadin werden – abgestimmt auf das Tarifgefüge im gesamten öffentlichen Verkehr der Schweiz – um unterdurchschnittliche 2,6 Prozent angehoben. Einzelfahrten und Tageskarten werden jedoch erst ab Zone 4 leicht teurer.

Für den Ortsbus von St.Moritz gelten neue Tarife fürs Jahresabonnement: Kinder von 6 bis 16 Jahren bezahlen pro Jahr 64 Franken (bisher 62), Erwachsene 176 Franken (bisher 170). (pd)

Sämtliche Tarifangaben können ab 11.12.2016 auf: www.engadinmobil.ch eingesehen werden.

Alvra-Gliederzug auf der Albulalinie

ÖV Mit dem Fahrplanwechsel vom kommenden Sonntag, 11. Dezember wird der Fahrplan der Rhätischen Bahn (RhB) weiter punktuell ergänzt. Die wichtigste Änderung betrifft die Albulalinie: Dort sind ab Sonntag drei neue Alvra-Gliederzüge unterwegs. Der Alvra verkehrt auf der als UNESCO Welterbe ausgezeichneten Albulalinie ab kommen-dem Sonntag. Er verfügt über grosszügige Niederflureinstiege mit Schiebetritt, behindertengerechte WCs, klimatisierte Fahrgasträume sowie moderne Fahrgastinformationssysteme. Zudem bietet er die erste Kinderspielecke der RhB mit einem familienfreundlichen Freizeitabteil, genügend Stauraum für Sportgeräte und ein Fotoabteil mit speziell grossen Fensterfronten. Reisenden stehen insgesamt 63

Sitzplätze in der 1. Klasse, 217 Sitzplätze in der 2. Klasse sowie 13 Klappsitze und zwei Rollstuhlplätze zur Verfügung. Insgesamt hat die RhB sechs dieser Züge bestellt. Die drei weiteren werden im Laufe des Jahres 2017 ebenfalls auf der Albula-strecke in Betrieb gehen. Ab Ende 2017 verkehren die Alvra-Gliederzüge mit neuen Steuerwagen, welche 27 Plätze 1. Klasse und zwei zusätzliche Rollstuhlplätze bieten. Der Alvra fährt ab kommendem Sonntag zu folgenden Zeiten auf der Albulalinie: Chur ab: 6.58 Uhr, 10.58 Uhr, 11.58 Uhr, 12.58 Uhr, 16.58 Uhr, 17.58 Uhr, 18.58 Uhr. St.Moritz ab: 8.02 Uhr, 9.02 Uhr, 10.02 Uhr, 14.02 Uhr, 15.02 Uhr, 16.02 Uhr, 20.02 Uhr. Betrieblich bedingte Änderungen bleiben vorbehalten. (pd)

Böden im Klimawandel

Bodenforscher Frank Hagedorn präsentierte neueste Forschungsergebnisse

Böden bilden das Fundament für viele Lebensprozesse. Ein Referat bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft zeigte auf, wie Böden auf den Klimawandel reagieren.

Böden beherbergen etwa eine Million Mikroorganismen pro Gramm, speichern Wasser und Nährstoffe und stellen diese den Pflanzen zur Verfügung. Sie entstanden über Jahrtausende.

Bodenforscher Frank Hagedorn von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) gab anlässlich eines Referats bei der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft einen spannenden, lehrreichen Einblick in das verborgene Leben im Boden. Dabei präsentierte er neueste Forschungsergebnisse, die aufzeigen, wie Böden auf den Klimawandel reagieren.

Mit einem einfachen Topfpflanzenversuch konnten die Forscher an der WSL in Birmensdorf die Bedeutung der -Freisetzung aus dem Boden aufzeigen. Dabei setzen kleine Blumentöpfe insgesamt mehr CO₂ frei als sie durch die Photosynthese aufnehmen. Dies liegt daran, dass in der Humusschicht Mikroorganismen organische Stoffe abbauen und dabei Kohlendioxid freisetzen. So wird eine Pflanze mitsamt dem Boden zu einer CO₂-Quelle und stellt keine CO₂-Senke dar, wie im Allgemeinen angenommen wird.

Unterschiedliche Reaktionen auf CO₂ In grösseren Systemen sind die Zusammenhänge allerdings weitaus komplexer. Ob etwa ein Waldökosystem eine CO₂-Senke oder -Quelle ist, hängt von einer Vielzahl an Einflussfaktoren wie

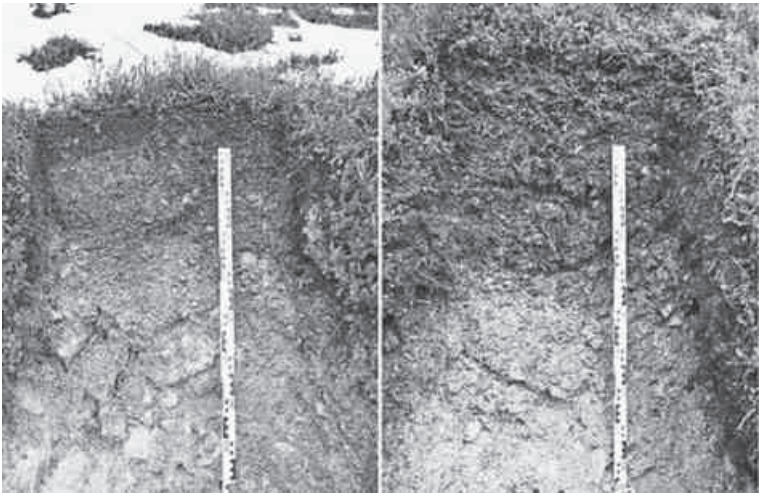
Temperatur, Trockenheit oder der Zusammensetzung der Baumarten ab. Hagedorns Team führte Experimente durch, bei welchen Lärchen und Föhren im Bereich der Waldgrenze mit CO₂ begast und die Wachstumsreaktion gemessen wurden. Dabei zeigte sich, dass die beiden Baumarten ganz unterschiedlich auf ein erhöhtes CO₂-Angebot reagieren: Lärchen wachsen deutlich schneller, Föhren hingegen kaum. Auch Erwärmung führt zu einer erhöhten Wachstumsrate der Bäume an der Waldgrenze, aber auch zu einer verstärkten CO₂-Freisetzung aus den Böden, sodass insgesamt mehr Kohlendioxid abgegeben wird. Man spricht von einer positiven Rückkopplung: (globale) Erwärmung beschleunigt den CO₂-Anstieg und verstärkt sich damit selbst, zumindest in den untersuchten Waldgrenzen-Ökosystemen.

Klimawandel beeinflusst Böden

Ob und wie sich derlei Prozesse auch weltweit auswirken, darauf konnte

und wollte Hagedorn sich nicht festlegen. Zu komplex und mannigfaltig sind die globalen Wirkungen, und zudem sind sie einer ständigen Veränderung unterworfen. Hingegen stellte er fest, dass bei Störungen der Böden, etwa durch die Bodenverdichtung beim Einsatz von schweren Fahrzeugen, Böden vermehrt Methan abgeben, weil Mikroorganismen einen Sauerstoffmangel erleiden. Methan hat im Vergleich zu Kohlendioxid einen um das 25-fache höheren Treibhauseffekt. Dies ist ein starkes Argument für einen schonenden Umgang mit den Böden. Insgesamt verstand es Hagedorn ausgezeichnet, mit wissenschaftlichen Argumenten für die empfindlichen Zusammenhänge im Reich der Böden zu sensibilisieren. Der Klimawandel hat Auswirkungen auf diese Zusammenhänge. Allein diese Erkenntnis spricht für einen sorgsamen Haushalt mit unseren Ressourcen. Die Böden gehören definitiv dazu.

David Jenny



Bodenprofile aus dem Nationalpark: Unterschiedliche organische Auflagen am wärmeren Südhänge (links) und am kälteren Nordhänge. Foto: David Jenny

Offene Rechnungen der Engadiner Teams

Eishockey Seit dem Trainerwechsel hat der EHC St.Moritz nicht mehr verloren. Die St.Moritzer haben das Engadiner-Derby gewonnen und gegen den EV Dielsdorf-Niederhasli überzeugt. Heute Samstag wird die Reise etwas schwieriger: Der EHC St.Moritz muss nämlich zum ungeschlagenen Leader nach Herisau reisen. Das entsprechende Heimspiel hat der EHC St.Moritz klar und deutlich verloren. Mit dem gewonnenen Selbstvertrauen aus den letzten Spielen können die Oberengadiner aber auch den SC Herisau fordern. Das hat auch der CdH Engiadina vor einer Woche in Scuol bewiesen. Den Unterengadinerern fehlten knapp 50 Sekunden, um für eine Überraschung zu sorgen. Sie wurden für den starken Einsatz schlussendlich nicht

belohnt, obwohl sie mindestens einen Punkt verdient gehabt hätten. Noch eine Rechnung offen hat der CdH Engiadina auch gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz. In der Vorrunde wurde der CdH Engiadina nämlich zuhause vom EHC Kreuzlingen-Konstanz mit 0:14 gedemütigt. Eine entsprechende Reaktion ist vorprogrammiert. Ob es sogar zu einem Punktegewinn reicht, wird sich zeigen. Punkte nötig hätten die Unterengadiner allemal, wollen sie doch in der 2. Eishockey-Liga bleiben. Das heutige Spiel EHC Kreuzlingen-Konstanz gegen CdH Engiadina beginnt um 17.00 Uhr in der Bodensee-Arena in Kreuzlingen. Um 20.00 Uhr kommt es dann zum Spitzenkampf SC Herisau gegen EHC St.Moritz im Sportzentrum in Herisau. (nba)

Sieg für die Damen des SC Celerina

Eishockey Am vergangenen Samstagabend trafen die Damen des SC Celerina in Küsnacht (ZH) auf den EHC Wallisellen. Die Spielerinnen waren voller Zuversicht, den Sieg zu holen, und Annalisa Pedroni meinte, sie hätte es im Gefühl, heute würde es gut laufen. Dort ahnte noch niemand, dass sie es sein würde, die vier Treffer erzielen würde. Die von den Trainern vorgegebene Taktik war, so viel wie möglich vorzuchecken und hinten gut abzusichern. Nach den ersten sechs Spielminuten stand es 0:1 für den EHC Wallisellen. Zeit, sich darum Sorgen zu machen, blieb nicht, da schon wenige Minuten später auch der erste Treffer für den SC Celerina erzielt wurde. Keine Minute später der zweite. Es stand 1:2 für den SC Celerina. Der Ehrgeiz war somit geweckt und so schoss Flurina Maier das 3:1. Gestärkt und siegessicher kamen sie nach der Pause zurück aufs Eis. In der

22. Minute ein weiterer Treffer für den SC Celerina. Die Damen des EHC Wallisellen liessen nicht nach und erzielten ebenfalls ein Tor. Kurz vor Schluss des zweiten Drittels traf Annalisa Pedroni zum dritten Mal. Nun hiess es durchzuatmen und trotz der Führung nicht überheblich zu werden, sondern weiterhin konzentriert zu bleiben. Im letzten Drittel wurden die Damen noch einmal von den angereisten Fans motiviert und unterstützt, und so stand es in der 42. Minute 6:2. Fünf Minuten vor Abpfiff schoss Gianna Deininger noch ein Tor. Das Spiel endete 3:7 für die Damen des SC Celerina. Dieser Match war ein faires, schönes und spannendes Spiel. (Einges.)

Tore: 10:39 Pedroni Annalisa (Ganzoni Veronica), 11:34 Maier Flurina (Deininger Gianna), 17:33 Maier Flurina, 22:32 Pedroni Annalisa, 37:13 Pedroni Annalisa (Maier Flurina), 42:42 Pedroni Annalisa, 45:59 Deininger Gianna.

Wenige Punkte beim Hockey-Nachwuchs

Eishockey Die Novizen des EHC St.Moritz mussten in der Top-Kategorie in weniger als 24 Stunden gleich zwei Spiele bestreiten. Die Oberengadiner begegneten am Samstag um 20.00 Uhr den Pikes EHC Oberthurgau und am Sonntag um 11.45 Uhr den EHC Dübendorf auf dem heimischen Eisplatz. Beide Spiele gewannen die Gäste mit 6:2 und 3:1. In der Novizen-A-Meisterschaft trat der CdH Engiadina auswärts gegen die

Thurgauer Eishockey Young Lions an. Die Unterengadiner gingen mit einer klaren 8:0-Niederlage als Verlierer vom Platz. Die Mini und Moskitto des CdH Engiadina trafen auf denselben Gegner, den FBI VEU Feldkirch. Die Mini mussten sich mit einer 5:0-Niederlage geschlagen geben. Die Moskitto «rächten» ihre ältere Mannschaft, indem sie den FBI VEU Feldkirch mit einem deutlichen 15:5-Sieg schlugen. (faf)

Top 5 Europa-Cup-Resultat für das Bobteam Holinger

Bob Der Bobpilot Tim Holinger startete letztes Wochenende fulminant in die Bobsaison 16/17. Am deutschen Königssee fanden vom 2. bis 4. Dezember die zweiten Europa-Cup-Rennen der Saison im Zweier- und Viererbob statt. Mit dem neuen Anschieber Simeon Williamson startete das Team zum ersten Mal zusammen. Und dies schnell – sehr schnell! Simeon Williamson ist ein britischer Leichtathlet und Bobsportler. Als Leichtathlet durfte er viele Erfolge feiern, ob als Einzelathlet oder im Team (WM Bronze Medaille 4 x 100 Meter Staffel GB). Ebenfalls ist er im Bobsport kein Unbekannter und bestritt schon mehrere Weltcup-Rennen. Nun wechselte Williamson zum Schweizer Bobteam Holinger, und man durfte gespannt sein auf die ersten Resultate. Mit einem sehr guten 4. Rang

im EC-Rennen in Königssee zeigten Tim und Simeon, zu welchen Leistungen sie fähig sind. Mit Startzeiten von 4,94 und 4,93 knackten sie die Fünf-Sekunden-Marke und erreichten erstmals einen Top-5-Platz. Nach dem ersten Lauf lag das Team noch auf dem dritten Zwischenrang, verlor dann leider im zweiten Lauf etwas mehr Zeit und verpasste den dritten Rang nur gerade um drei Hundertstel. Es ist das beste Resultat der Karriere für Tim Holinger, und die Saison 16/17 hat erst gerade begonnen. Nun folgen weitere EC-Rennen in Altenberg und St.Moritz. Ende Dezember finden zudem in St.Moritz noch die Schweizermeisterschaften im Zweier- und Viererbob statt. Das Einheimische Bobteam Holinger wird ebenfalls am Start sein. (Einges.)



Shirly Kolodziej brillierte beim Saisonauftakt mit zwei Siegen in der U15 und hätte mit ihrer Punktezahl sogar mit der Elite mithalten können. Foto: z. Vfg

Erfolgreicher Saisonauftakt der Freestyler

Snowboard Zum Auftakt der Wettkampfsaison 2016/17 gastierte die Audi Snowboard Series in Les Diablerets, Glacier 3000. Das Format war ein FIS-Slopestyle-Event an zwei Wettkampftagen. Bei perfekten Park- und Wetterverhältnissen zeigten rund 60 Athleten aus der ganzen Welt ihr Können. Mit am Start war auch eine Auswahl des Freestyle-Stützpunkts Oberengadin, «Freestyle Engiadina». Dank einer guten Saisonvorbereitung konnten die jungen Engadiner überzeugen

und ihr volles Potenzial abrufen. Mit vielseitigen und spektakulären Runs klassierte sich Sandro Issler aus Samedan bei den Männern im vorderen Feld der schweizerisch/internationalen Elite. Als 7. und als 13. konnte er viele FIS-Punkte sammeln. In der Kategorie Rookies (U15) überzeugten gleich alle der mitgereisten Athleten der Scoula Sportiva Champfèr. Bei den Jungs sicherte sich Jeremy Denda mit technisch schwierigen Runs als 2. und 1. zwei Podestplätze. Mit einem 9. und

7. Rang rundete Andrin Knellwolf die starke Leistung bei den Jungs ab. Shirley Kolodziej aus Celerina brillierte gleich mit zwei ersten Plätzen bei den Girls U15. Hochkonzentriert und motiviert dominierte sie die weibliche Konkurrenz. Am ersten Wettkampftag wäre die Dreizehnjährige mit ihrer Punktezahl sogar zweite der Elite-Damen geworden. Mit diesen guten Resultaten können die Athleten motiviert und mit Zuversicht in die neue Saison starten. (Einges.)

Knappe Entscheidungen im Auftaktrennen

Langlauf Das Langlaufrennen «Rund um Pontresina» lancierte am vergangenen Samstag den Leonteq-Nordic-Cup des Bündner Skiverbandes. Trotz wenig Schnee fanden die 131 Startenden hervorragende Verhältnisse vor. Die spannendste Entscheidung lieferten sich bei schönstem Wetter die weiblichen U14-Teilnehmerinnen. Nach den 4,4 Kilometern trennten die siegreiche Marina Kälin (Piz Ot Samedan) und die zweitplatzierte Fabienne Alder (Bernina Pontresina) gerade einmal sechs Zehntel. Zwar etwas komfortabler, aber gleichwohl überaus knapp präsentierte sich die Reserve in der U16-Kategorie. Flavia Lindegger (Davos) verwies Laura Büttler (Nordic Engelberg) um 1,2 Sekunden auf den zwei-

ten Rang. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) als Drittklassierte verlor auf die Gewinnerin ebenfalls nur 2,3 Sekunden. Die Sieger in den höchsten zwei männlichen Nachwuchsklassen hiessen Gian-Luca Lüthi (U14/Bernina Pontresina) und Nicola Wigger (U16/Am Bachtel). Das Rennen der Damen respektive Herren entschieden Sandra Wagenführ (Davos) beziehungsweise Fabio Maissen (Bernina Pontresina) für sich. Insgesamt umfasst der Leonteq-Nordic-Cup neun Wettkämpfe, als nächstes steht am 29. Dezember der Malojalauf auf dem Programm. (af)

Auszug aus der Rangliste: Mädchen. U10 (1,4): 1. Sina Willy (Lischana Scuol) 5:12,9. U12 (2,8): 1. Ilaria Gruber (Alpina St. Moritz) 9:47,1. 2. Jill Pearce (Davos) 7,5 zurück. 3. Liv Bartelt (Davos) 40,8.

U14 (4,4): 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 13:44,7. 2. Fabienne Alder (Bernina Pontresina) 0,6. 3. Fiona Triebs (Sarsura Zernez) 23,7. U16 (4,8): 1. Flavia Lindegger (Davos) 13:45,1. 2. Laura Büttler (Nordic Engelberg) 1,2. 3. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) 2,3.Damen U20 (4,8): 1. Flurina Schlittler (Rätia Chur) 16:04,1. Damen (4,8): 1. Sandra Wagenführ (Davos) 14:52,2. 2. Ursina Matossi (Alpina St. Moritz) 1:58,8. Knaben. U8 (0,8): 1. Andri Marti (Piz Ot Samedan) 2:50,6. U10 (1,4): 1. Corsin Hartmann (Piz Ot Samedan) 5:16,5. U12 (2,8): 1. Maurin Egger (Piz Ot Samedan) 9:00,3. 2. Isai Näff (Club Skiunzs Sent) 11,4. 3. Robin Bläsi (Bual Lantsch) 50,5. U14 (4,4): 1. Gian-Luca Lüthi (Bernina Pontresina) 12:58,3. 2. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 30,1. 3. Noe Näff (Club Skiunzs Sent) 43,5. U16 (6,4): 1. Nicola Wigger (Am Bachtel) 16:01,6. 2. Jovin Gruber (Davos) 57,4. 3. David Knobel (Am Bachtel) 1:09,6.Herren U18 (9,6): 1. Sebastian Anderegg (Am Bachtel) 28:55,1. Herren (9,6): 1. Fabio Maissen (Bernina Pontresina) 27:51,7. 2. Buolf Näff (sportklasse.ch) 16,3. 3. Thomas Wagenführ (Davos) 1:10,5.



Vor allem bei den Mädchen war die Entscheidung um den Sieg sehr knapp.

Foto: Monika Alder

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch



Volltreffer.

Mit unserem **Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM).**

Der Bankeinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM) ist der ideale Bankeinstieg für Absolventinnen und Absolventen einer eidgenössisch anerkannten Maturitätsschule oder einer dreijährigen Handelsmittelschule.

Wir bieten Ihnen eine fundierte 18-monatige Ausbildung mit hohem Praxisbezug in drei verschiedenen Geschäftsbereichen innerhalb der Bank, ergänzt durch die bankfachliche Ausbildung (CYP).

Bewerben Sie sich online in Ihrer gewünschten Region! Auch bei UBS St. Moritz sind per 1. März sowie 1. September 2017 noch BEM-Plätze frei.

Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

ubs.com/check-in

© UBS 2016. All rights reserved



blog.engadin.online
Der Blog der Engadiner Post

Ute Lemper
ALEXANDRA DELLA PORTA RODIANI PRODUCTIONS
Tuesday, 27th December 2016, 9.30 p.m.
Embassy Ballroom at Badrutt's Palace Hotel

BADRUTT'S PALACE
ST. MORITZ SWITZERLAND

FÜR RESERVIERUNGEN
+41 (0)81 837 2638, InConcert@badruttspalace.com

[f](#) [YouTube](#) [i](#) [@BadruttsPalace](#)



Arbeiten Sie dort, wo andere Ferien machen und bereichern Sie uns durch Ihre motivierte Mitarbeit. Wir suchen ab sofort zur Ergänzung unseres Teams in **Silvaplana/St. Moritz** per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Bauzeichner/in oder Bautechniker/in

(80 – 100%)

Sie unterstützen uns bei interessanten Projekten in den Bereichen **Forst, Umwelt, Naturgefahren und Tiefbau.**

Es erwartet Sie ein mit modernsten Arbeitsmitteln (GIS und CAD) eingerichteter Arbeitsplatz mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen. Sie arbeiten in einem jungen motivierten und dynamischen Team in welchem Sie sich aktiv einbringen können.

Sprachkenntnisse in Deutsch (Wort und Schrift) und nach Möglichkeit Italienisch (Wort) werden für die Anstellung vorausgesetzt.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung in deutscher Sprache würden wir uns freuen. Gerne können Sie uns diese per Post oder E-Mail senden. Wir sichern Ihnen vollste Diskretion zu.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne auch telefonisch zur Verfügung.

Corsin Taisch
Marco Tschenett

081 838 77 00
081 838 77 00

c.taisch@caprez-ing.ch
m.tschenett@caprez-ing.ch
www.caprez-ing.ch

«Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender

Nühatelier Gabriele
Zuoz

Elbne

La Diagonela
ENGADIN ST. MORITZ

LA DIAGONELA 65 KM
LA PACHIFICA 35 KM
LA CUORTA 11 KM

5 X 1
STARTPLATZ
ZU GEWINNEN!

Schreibe einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Adventskalender“ an info@ladiagonela.ch und sei dabei bei **La Diagonela**, **La Pachifica** oder **La Cuorta**

Volkslauf klassische Technik
21. Januar 2017

ENGADIN St. Moritz



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

10

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Tel: 081 851 00 80 Fax: 081 851 00 00
E-Mail: auto@geronimi.ch Internet: www.geronimi.ch

Mercedes-Benz **RENAULT** **SUBARU**

11

12

Center da Sport
Zernez

Familienbad - Kunsteisbahn
Sport- und Spielplatz - Cafeteria

Ein Jahres- oder Halbjahresabonnement für das **Familienbad in Zernez** ist immer ein willkommenes Geschenk!

T: 081 856 12 95 ~ www.familienbad.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 11. Dezember, 3. Advent
Sils siehe Kirchgemeinde St. Moritz
Silvaplana siehe Kirchgemeinde St. Moritz
Champfèr siehe Kirchgemeinde St. Moritz
St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will
Celerina, Peidra Viva 17.00, d, Pfr. Markus Schärer, Flötengruppe Manatschal mit Apéro und Öffnung Adventsfenster
Pontresina, San Niculo 10.00, d, Pfrn. Maria Schneebeil
Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr, mit dem Orchesterverein Engadin
La Punt 10.00, d, Pfrn. Andrea Witzsch
S-chanf 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes, mit dem cor da cumpagnia
Zernez, San Bastian 11.00, d, Pfr. Patrick Brand
Susch 09.45, d, Pfr. Patrick Brand
Lavin 17.00, d, Pfr. Patrick Brand
Guarda 11.10, d, Pfrn. Marianne Strub
Ardez 10.00, d, Pfrn. Marianne Strub
Scuol 10.00, r, Pfr. Jon Janett
Sent, San Lurenc 10.00, r, Pfr. Rolf Nünlist, mit Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
Tschlin, San Plasch 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Martina 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger
Tschier 09.30, r, Pfr. Stephan Bösiger
Valchava 10.45, r/d, Pfr. Stephan Bösiger
Ospidal Sielva Samstag, 10. Dezember, 16.30, r/d



St. Moritz-Bad 18.00
Celerina 18.15
Pontresina 16.45
Samedan 18.30, italienisch
Zernez 18.00
Scuol 18.00
Samnaun 19.30
Valchava 18.30
Müstair 07.30
Ospidal Sielva 16.30, r/d

Sonntag, 11. Dezember
St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch
Celerina 17.00, italienisch
Pontresina 10.00
Samedan 10.30
Zuoz 09.00
Scuol 09.30
Tarasp 11.00
Samnaun-Compatsch 09.00
Samnaun-Dorf 10.30
Müstair 09.30

Katholische Kirche

Samstag, 10. Dezember
Silvaplana 16.45, italienisch



Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 11. Dezember
Celerina 10.00 Gottesdienst
Scuol (Gallaria Milo) 16.45 Gottesdienst



Sonntagsgedanken

Gaudete – Die Stimme und das Licht

Wie wir alle wissen, heisst der heutige Sonntag Gaudete, das bedeutet: freut euch!!!

Die richtigen Sachen zu hören und die richtigen Sachen zu sehen, bringt Freude für uns Menschen. In Wirklichkeit ist «über Gott hören» und «von Gott hören» das Schönste für den Menschen. Die schönste Situation im Leben von den Menschen ist es Gott, zu sehen und im Licht Gottes zu bleiben. Das bringt Freude für alle!

Heute hören wir von Johannes dem Täufer die frohe Botschaft – dass Gott das Licht ist.

Eine Stimme zeigte in der Wüste das Licht!

Die Stimme hören und das Licht sehen, hören und sehen!

Die Stimme und das Licht sind die schönsten Geschenke, die Gott uns gegeben hat. Meistens hängt die Freude der Menschen von diesen beiden Begabungen ab. Oft bemerken wir sie nicht. Aber der heutige Sonntag sagt uns, Gaudete, freut euch, weil wir eine Chance bekommen haben, das Schönste zu hören und zu sehen.

Eine Stimme in der Wüste oder im Meer zu hören, hat eine grössere Bedeutung. Eine Wüste ohne Stimme oder Licht, bringt Angst. Genauso ist es auch im Meer. Man verirrt sich dort.

Die Stimme in der Wüste gibt den Menschen eine Orientierung.

Ohne Licht und Führung oder führende Stimme sind wir alle verloren, so in einer Wüste, im Meer und auch in der normalen Welt. Interessant ist, dass, wenn man ein Licht und eine Stimme erhält, da erscheint ein neuer Weg ... eine neue Welt ... eines neues Leben. Das ist wahr, nicht nur in der Wüste oder im Meer, sondern auch in der Stadt oder in der normalen Welt ...

Es gibt genug Beispiele im Christentum! Alle bekannten Christen oder besser gesagt Heiligen sind so gewesen. Sie haben die Stimme Gottes gehört und das Licht gesehen!

Johannes der Täufer, die drei Könige, Sankt Peter, Sankt Paulus, Mutter Teresa. Sie alle haben diese Stimme gehört, das Licht gesehen und danach einen neuen Weg, eine Welt mit Gaudium/Freude gefunden und geschaffen.

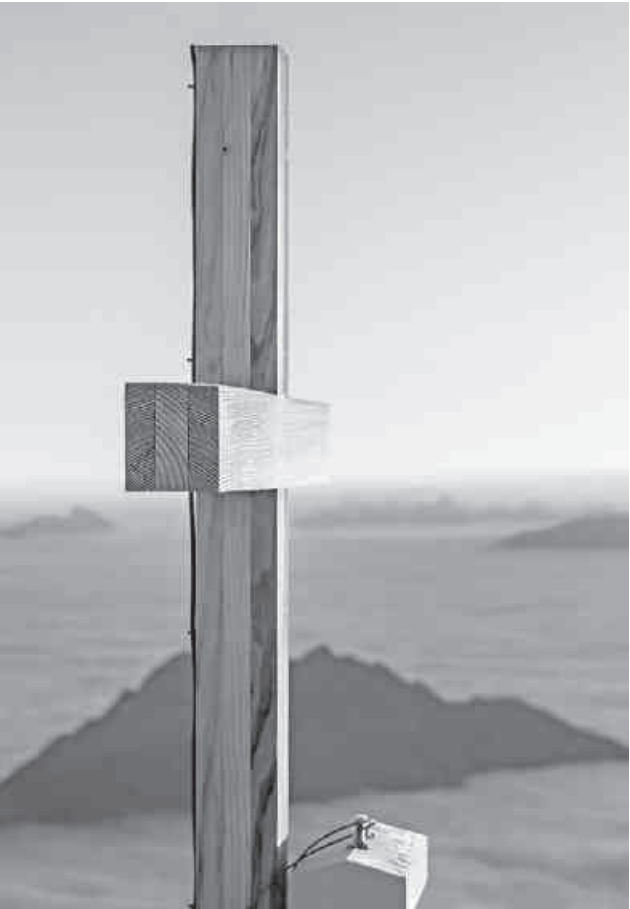
Johannes der Täufer ist als Prophet selber eine Stimme Gottes gewesen. Er hat die Stimme Gottes und etwas Besonders gesehen während der Taufe Jesu. Eine Taube, der Heilige Geist und eine Stimme sprachen die Wahrheit – Jesus Gottes Sohn.

Die drei Könige haben das Jesuskind gesehen und auf die Stimme Gottes im Traum gehört. Sie kehrten über einen neuen Weg nach Hause zurück, nicht wieder zur dunklen Burg des Herodes!

Adventszeit und Weihnachtsfest bedeutet, diesen Ruf zu hören und sehen.

Das eigentlich christliche Leben ist dieser Ruf mit dem gleichen Ziel, das uns die Gaudium/Freude bringt.

Johney Xavier, Samedan



Traurig und dankbar für ein wunderbares gemeinsames Leben verabschieden wir uns von

Albert Schürch-Stüssi

10. Juli 1939 – 7. Dezember 2016

Wir haben Dich dafür bewundert, wie Du mit Deiner Krankheit umgegangen bist und bis ganz zuletzt gekämpft hast. Deine Wärme, Dein ansteckender Unterengadiner Humor, ja Dein ganzes Wesen – alles wird uns fehlen. Du warst ein ganz aussergewöhnlicher Mensch. Wir sind sehr traurig.

Herisau und Scuol, 9. Dezember 2016

Ruth Schürch-Stüssi
Raeto und Mario
Nicole, Alice, Barbara und Martin
Heidi und Lothar
und deine Freunde und Angehörigen

Die Abdankung findet am Donnerstag, 15. Dezember 2016, um 14.00 Uhr in der Friedhofkapelle in Herisau (AR) statt.

Statt Blumen wäre eine Spende an die Krebsliga Ostschweiz oder an die Spitex Appenzel-lerland in Alberts Sinne.



Foto: Bildarchiv EP/PL

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)
Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!



Engadiner Post
POSTA LADINA

Schwarzeis-Shuttle am Lago Bianco

Pontresina Das Schwarzeis auf dem Lago Bianco lockt bereits unter der Woche Scharen von Begeisterten an. Demzufolge dürfte es am Wochenende auf dem Berninapass und Hospizio Bernina zu Parkplatzproblemen führen. Um diesem Problem entgegenzuwirken, richtet Hotelleriesuisse Pontresina kommenden Samstag, 10. und Sonntag 11. Dezember einen Shuttle-Service zwischen Parkplatz Lagalb und Lago Bianco ein. Jeweils von 10.00 – 14.00 Uhr pendelt er für einen kleinen Obolus von einem Franken pro Person und Fahrt. (Einges.)

Viele Dienstjahre

Gratulation Anlässlich des Weihnachtsessens der Firma F. Duttweiler AG, Samedan, konnten wiederum einige Jubilare gefeiert werden. Zehn Dienstjahre feiern die Spengler Sebastian Bedognetti und Roman Tgetgel, der Monteur Alessandro Cramerer sowie Curdin Quadroni Curdin, der als Spengler und Monteur tätig ist. Zu 25 Dienstjahren wird dem Spengler Cesare Bedognetti gratuliert, und bereits 35 Dienstjahre verzeichnet der Spengler Rico Melcher. Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre langjährige Firmentreue und freuen uns auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. (Einges.)

Innovative Projekte in den Alpen gesucht

Graubünden Mit dem Arge Alp-Preis 2017 werden Projekte zur Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft im Alpenraum ausgezeichnet. Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt in den Mitgliedsregionen und die kulturelle Identifikation sowohl Einheimischer als auch Zugezogener mit dem Alpenraum stärken. Insgesamt 25000 Euro Preisgeld werden von einer internationalen Jury vergeben. Einreichen können private und öffentliche Projektträger. Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2017. (pd)
Infos und Anmeldungen unter www.argealp.org

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Sara Francesca Hermann aus Samedan ist Teil der Gruppe «Mummenschanz». Ein kurzes Video zeigt Ausschnitte aus ihrem aktuellen Programm.



Umfrage Soll Graubünden für die Olympischen Winterspiele kandidieren? Abstimmen und mitdiskutieren!



Blog Die Seen im Tal beginnen immer mehr zuzufrieren. Passend dazu Dominik Brülisauers neuester Blogeintrag: «People of the Engadine: Der Eisläufer».

Engadiner Post

POSTA LADINA

Glühwein, Würste und Maskottchen Moritz

Zur Weihnachtszeit gehören Geschenke, Festessen mit den Liebsten, geschmückte Tannenbäume und natürlich auch Weihnachtsmärkte. Vergangenen Mittwoch fand in der Fussgängerzone in St. Moritz der alljährliche St. Moritzer Weihnachtsmarkt statt. Die zahlreichen Besucher konnten Spezialitäten aus der Region kaufen, Selbstgebackenes geniessen und sich auf einem Foto mit Moritz, dem Maskottchen der Ski-WM 2017, verewigen lassen. Würstchen, Crê-

pes und andere Leckereien lockten die Hungrigen unter den Gästen ins kühle, jedoch nicht zu kalte St. Moritz Dorf. Gegen die Kälte half ausserdem ein Schluck heisser Glühwein. Die Luft war voll von weihnachtlichen Düften: Gebrilltes, süsse Zuckerwatte, heisse Marroni, geschmolzenes Kerzenwachs. All das umrahmt von weihnachtlicher Musik, leuchtenden St. Moritzer Sonnen und der Freude in der vorweihnachtlichen Atmosphäre. (faf) Foto: Fabrizio Forcella

WETTERLAGE

Die Grosswetterlage über dem Atlantik und Europa ändert sich nur wenig, was auch für den weiteren Wetterverlauf in der nächsten Woche gilt. Ein kräftiges Hochdruckgebiet hält sich weiterhin.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Viel Sonne und vielerorts frühlingshaft mild! Strahlender Sonnenschein dominiert das Himmelsbild. Grössere regionale Unterschiede gibt es lediglich bei den Temperaturen. In der Höhe strömt sehr milde Luft nach Südbünden. Im Engadin und dem Müstertal setzt sich diese Wärme aber nicht überall durch. In windstillen, schattigen Mulden und Senken bleibt es auch am Tage recht kalt, während es in den sonnigen Lagen angenehm mild sein wird. In den Südtälern können sich die milden Temperaturen hingegen durchsetzen. Ausserdem treiben hier leicht nordföhnige Effekte die Werte noch zusätzlich in die Höhe.

BERGWETTER

Auf den Bergen herrscht demgegenüber eine recht einheitliche Temperaturverteilung vor. Es wird überall für die Jahreszeit deutlich zu warm sein. Die Frostgrenze liegt bei 3500 m. Dazu kommen alle Sonnenanbeter voll und ganz auf ihre Rechnung.

Altitude	N (North)	S (South)
4000	-2°	-2°
3000	4°	4°
2000	10°	10°

DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	6°
Corvatsch (3315 m)	- 2°	Buffalora (1970 m)	-11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-10°	Vicosoprano (1067 m)	9°
Scuol (1286 m)	- 2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 2 / 6 °C	 1 / 4 °C	 - 7 / 5 °C

Temperaturen: min./max.

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 1 / 6 °C	 - 1 / 2 °C	 -11 / 3 °C

Schmunzeln mit

«Mein Arzt hat mir das Reiten strengstens verboten.»«Aha, dann hat er sie wohl auf Herz und Nieren untersucht?»«Nein, er hat mich aber auf meinem Pferd gesehen.»



Wenn die Zeit stillsteht ...

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Kürzlich an der Bushaltestelle: Zwei Damen reiferen Alters kommen ins Gespräch. «Ach, die Jungen heutzutage, schauen nur noch auf ihre Telefone» ... «Ja, und Anstand haben sie auch nicht mehr» ... «überhaupt laufen alle nur noch kopflos umher» ... Im Schlagabtausch steigern sich die beiden Rentnerinnen immer mehr in ihre «früher war alles besser, heut' ist alles doof»-Stimmung hinein. Jede neue Konstatierung wird auch jeweils mit der Bemerkung: «Es ist halt nicht mehr wie früher» geschlossen.

Meine lieben Damen von der Bushaltestelle: Ja, die Welt verändert sich. Und das tut sie nicht erst, seit Sie auf der Welt sind. Ansonsten würden wir heute noch vor dem noch nicht erfundenen Feuer sitzen und unser Essen jagen und sammeln gehen. Klar ist es verständlich, dass die Schnellebigkeit und das rapide Fortschreiten der Technologien den einen oder anderen Rentner (ver-)zweifeln lassen – tut es übrigens auch schon junge Leute.

Dass es aber noch Orte gibt, die davon einigermaßen verschont bleiben, lernte ich auf meiner zweijährigen Reise durch die Welt. Ein halbes Jahr lebte ich in einem südspanischen Bergdorf, in welchem tagtäglich der Bauer seine zwei Ziegen spazieren führt und es das im Dorfladen zu kaufen gibt, was es gerade hat, und nicht, was man will.

Wie gesagt, die Welt verändert sich, und so bereitete ich mich mental bereits auf einige Veränderungen vor, als ich vor ein paar Wochen wieder einen Besuch in jenem Dorf plante. Und was sehe ich? Das Schwimmbad ist seit Jahren immer noch halbfertig, dieselben Kellner bedienen dich in der Dorfbeiz in den gleichen T-Shirts und dieselben Herren spielen dort Abend für Abend ihr gleiches Kartenspiel, die Speisekarte (und die Preise) sind immer noch genau gleich und der Bauer führt nach wie vor täglich seine zwei Ziegen Gassi. Nichts, aber auch gar nichts hat sich seit meiner Abreise in dem Dorf verändert. Und die Tatsache, dass alles noch so war wie früher, fühlte sich extrem beruhigend an.

Vielleicht sollte ich auch die Damen der Bushaltestelle zwecks Nostalgiekur ins «Dorf, in dem die Zeit stillsteht», schicken ...

a.wohlgensinger@engadinerpost.ch

Beste Arbeit mit Preisauszeichnung

Gratulation Herzliche Gratulation an Daniela und Marco Ganzoni aus Pontresina bzw. Promontogno. Daniela hat ihre Weiterbildung als Coiffeuse mit eidgenössischer Fachausweis (Berufsprüfung) als Klassenbeste abgeschlossen. Sie wurde anlässlich des Coiffeur-Herbstseminars in Interlaken ausgezeichnet. Marco hat sein Studium mit dem Bachelor of Arts in Architektur mit der Note 6 abgeschlossen. Sein Bachelor-Projekt «Edificio abitativo per tutte le età a Lugano» wurde als beste Arbeit mit dem TalenThesis-Preis 2016 ausgezeichnet. (Einges.)